

# Die Meteorologie muss sich auf ihr Wesen zurück besinnen

geschrieben von Chris Frey | 6. August 2023

**Joe Bastardi**

Bob Dylan hat Recht. Sie werden jemandem dienen. Aber es ist Ihre Entscheidung. Dienen Sie dem, wofür Sie dankbar sind, oder einer Idee, die Sie akzeptieren und nicht in Frage stellen sollen?

Ist Ihnen in einer klaren, ruhigen Winternacht schon einmal aufgefallen, wie kalt es wird? Wenn der Himmel wolkenlos ist, kühlen die unteren Schichten ab, und es wird kalt. Was passiert in der gleichen ruhigen Nacht mit Wolken? Es wird nicht so kalt.

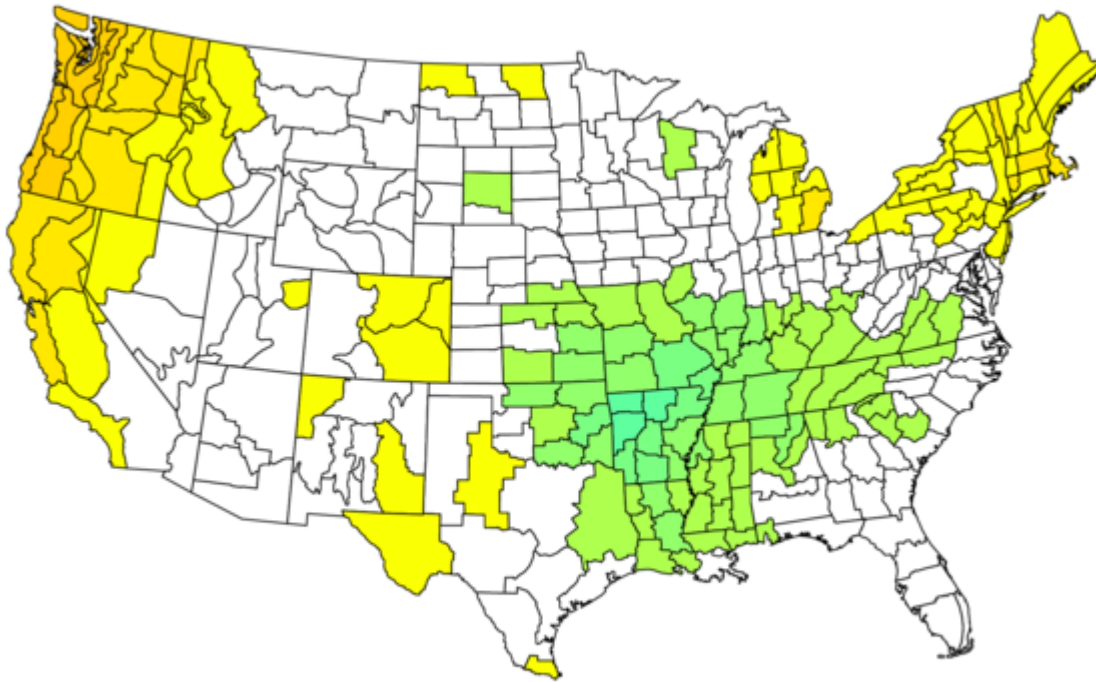
Warum ist das so? Die Wolken verhindern die Abkühlung der unteren Schichten. Ein lustiges Spiel, das man spielen kann, wenn man Wolken in einer Höhe von weniger als 1.000 m hat, ist die Schätzung der Temperatur an der Basis der Wolke. (Mir macht das Spaß, weil ich ein absoluter Nerd bin.) Wenn es wolkig und windstill ist, kommt man der Temperatur an der Basis der Wolke in der Regel ziemlich nahe.

Und was ist mit einem sonnigen, windstillen Sommertag? Da wird es doch heiß, oder? Was ist, wenn es bewölkt ist? Dann ist es nicht so heiß. Warum sollte es bewölkt sein? Mehr Wasserdampf ohne Temperaturanstieg in den Schichten, in denen sich Wolken bilden.

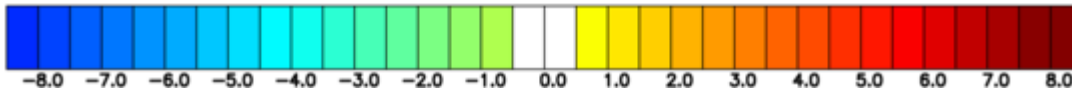
Im Sommer führt also mehr Wasserdampf dort, wo es sehr heiß ist, normalerweise zu einem Rückgang der Höchsttemperaturen. In der kalten Jahreszeit ist das Gegenteil der Fall, insbesondere bei den Tiefsttemperaturen.

Sehen Sie sich die Höchsttemperaturen der letzten zehn Jahre im August an. Die Höchsttemperaturen an den Orten mit den höchsten „Hitzeindizes“ sind gesunken:

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmax Anomalies (F)  
Aug 2013 to 2022  
Versus 1991–2020 Longterm Average

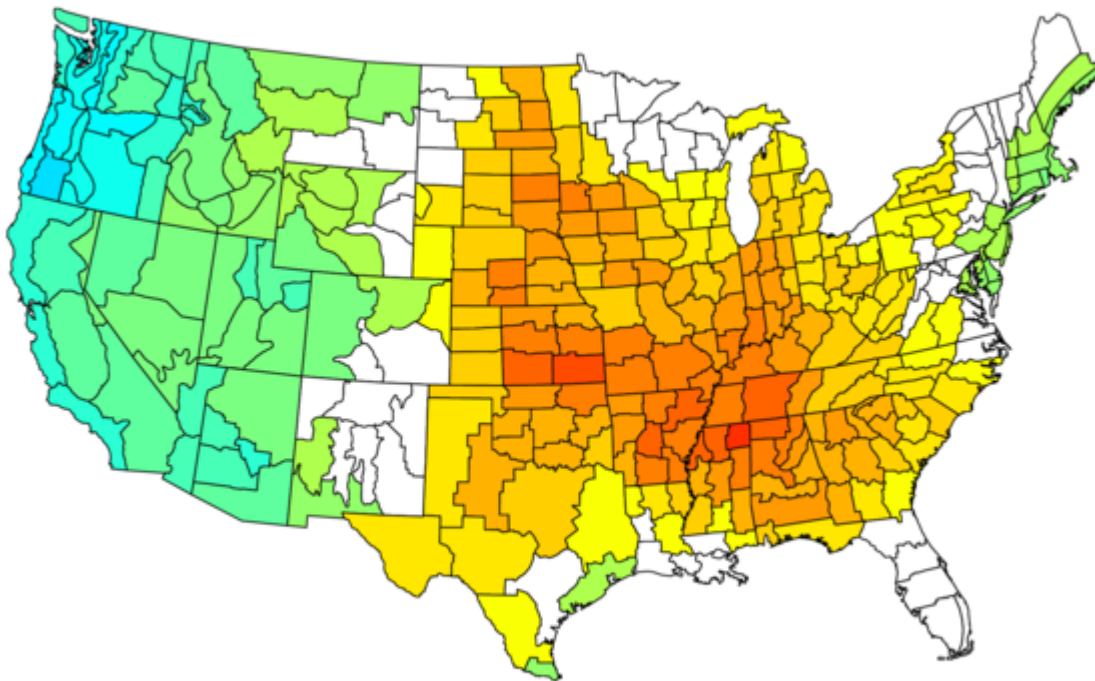


NOAA PSL and CIRES-CU

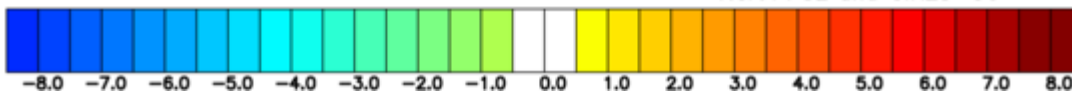


1952-1954:

NOAA/NCEI Climate Division Composite Tmax Anomalies (F)  
Aug 1952 to 1955  
Versus 1991–2020 Longterm Average



NOAA PSL and CIRES-CU



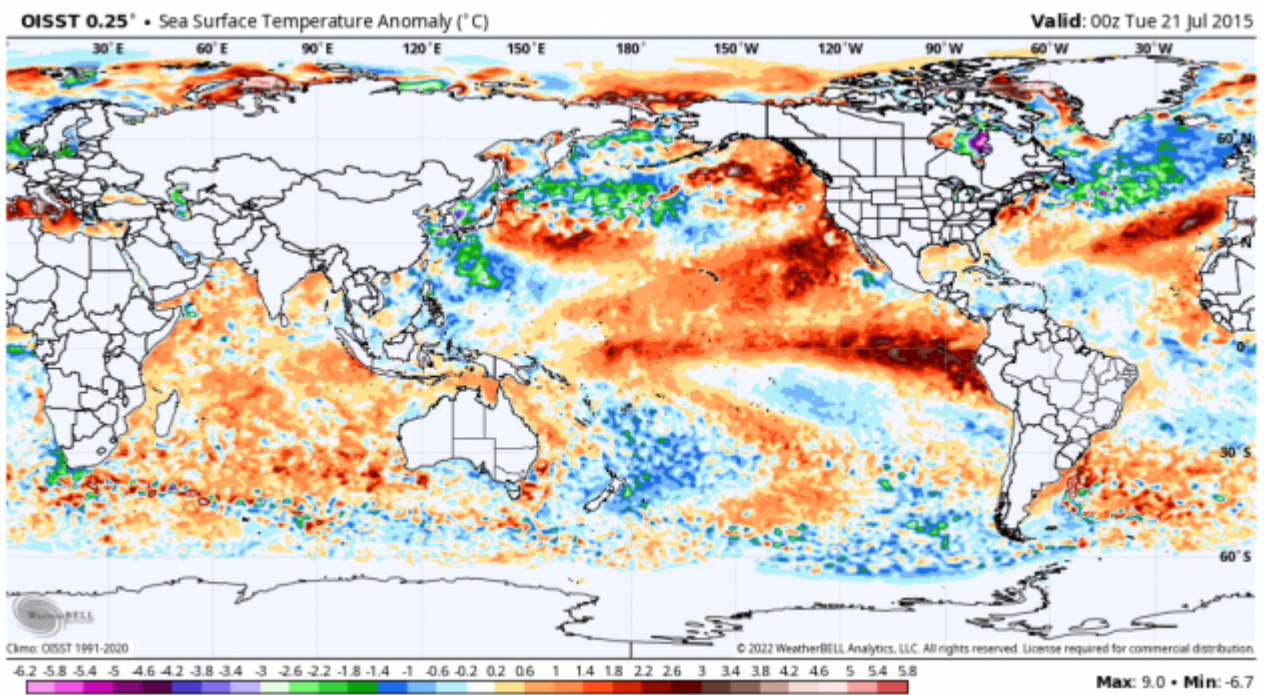
Wasserdampf gleicht also die Temperaturen aus, wenn es zu einem Anstieg kommt. Wärmere Gebiete haben zu den wärmsten Zeiten des Jahres niedrigere Temperaturen, und kältere Gebiete haben zu den kältesten Zeiten des Jahres höhere Temperaturen. Für einen Meteorologen und Klimatologen sollte das angesichts der Sättigungs-Mischungsverhältnisse intuitiv sein. Die Tatsache, dass es mehr regnet bedeutet, dass außerhalb der Grenzschichten, in den Niederschlag produzierenden Höhen, die Temperaturanstiegsrate nicht ausreicht, um die Kondensationsraten zu begrenzen, ein weiterer Hinweis darauf, wie begrenzt CO<sub>2</sub> sein muss. Für CO<sub>2</sub> haben wir keine solchen Beziehungen!!!

## Tables of Saturation Mixing Ratios

<b>Table for Fahrenheit Temperature</b>	
Temperature (°F) Or Dew Point Temperature (°F)	Saturation Mixing Ratio (g / kg) Or Mixing Ratio (g / kg)
-40	0.12
-30	0.21
-20	0.35
-10	0.58
0	0.94
10	1.52
15	1.89
20	2.34
25	2.88
30	3.54
35	4.33
40	5.28
45	6.40
50	7.74
55	9.32
60	11.19
65	13.38
70	15.95
75	18.94
80	22.43
85	26.48
90	31.16
95	36.56
100	43.22

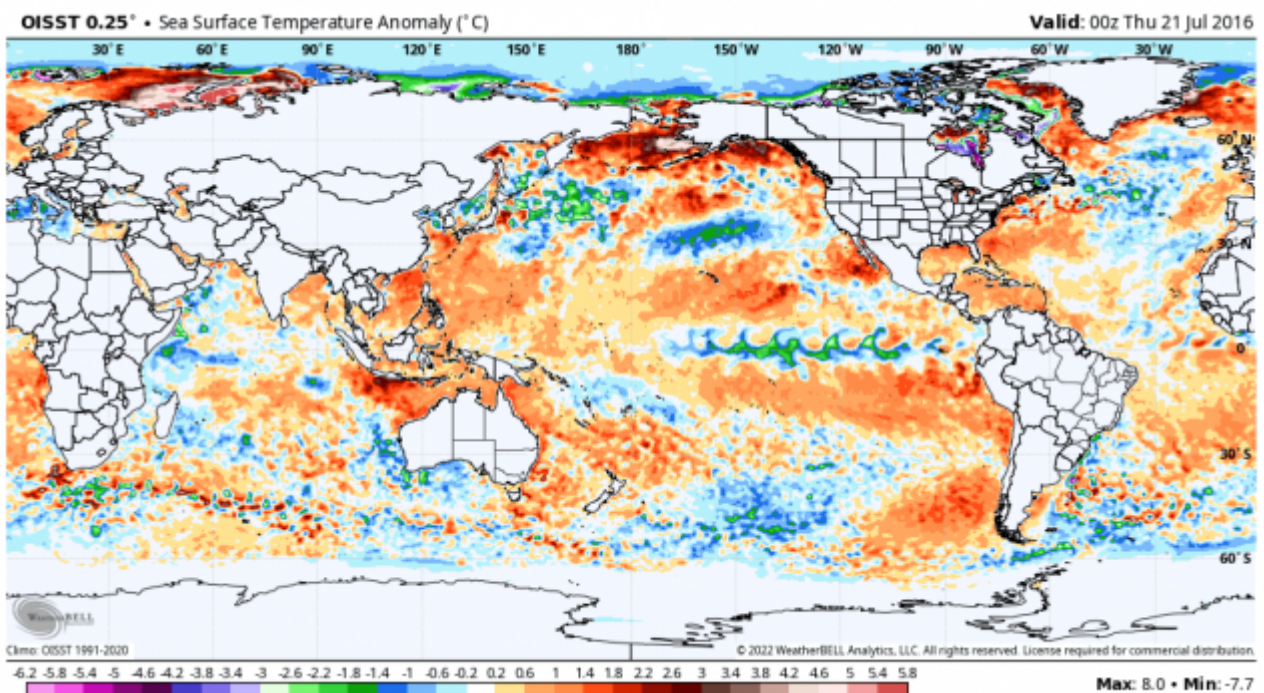
Sie können sehr kleine Zunahmen sehen, wo es extrem kalt ist, was mit einer starken Erwärmung korreliert.

Und jetzt sehen Sie sich das an. Vor dem Super-Nino 2015:

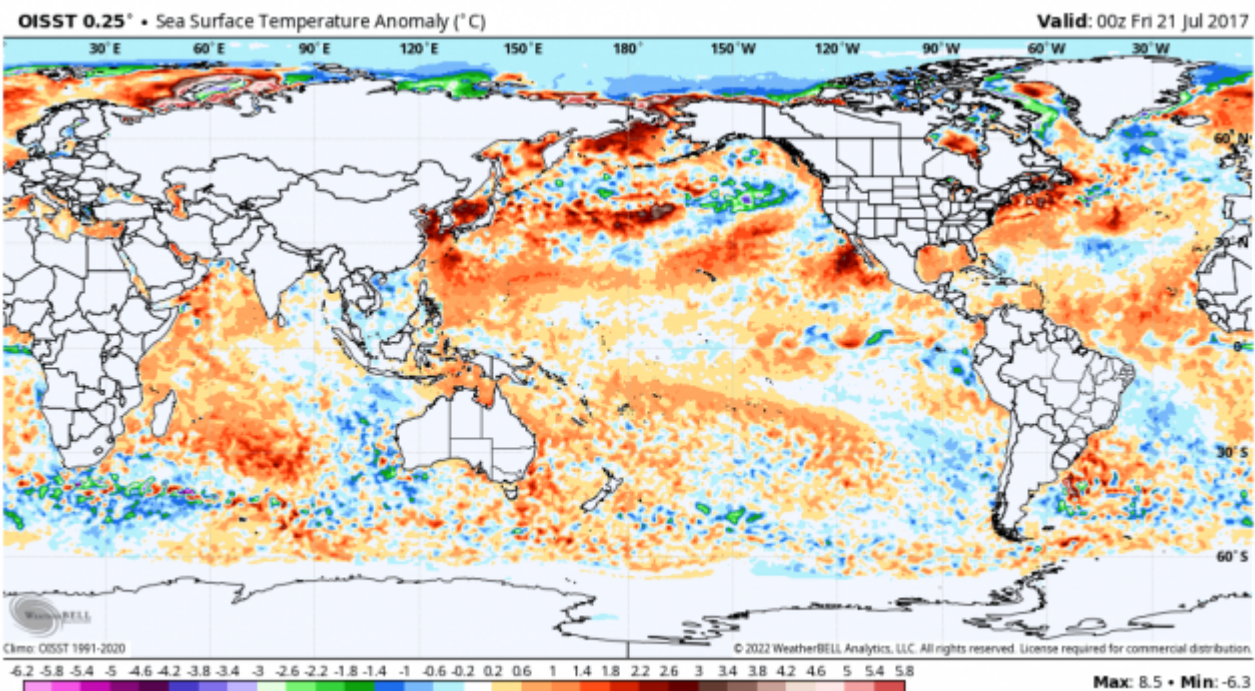


Man beachte, dass die Temperaturen in den arktischen Gebieten seither jedes Jahr auf dem Höhepunkt der wärmsten Zeit des Jahres am oder unter dem Durchschnitt liegen.

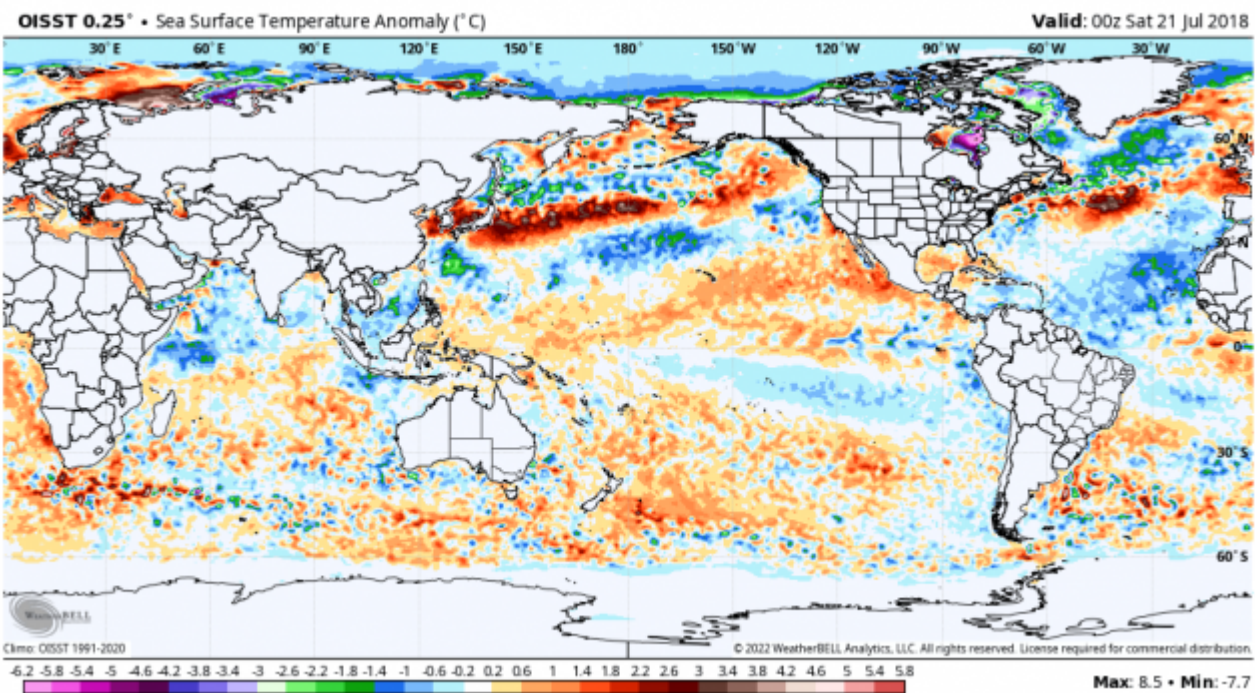
2016:



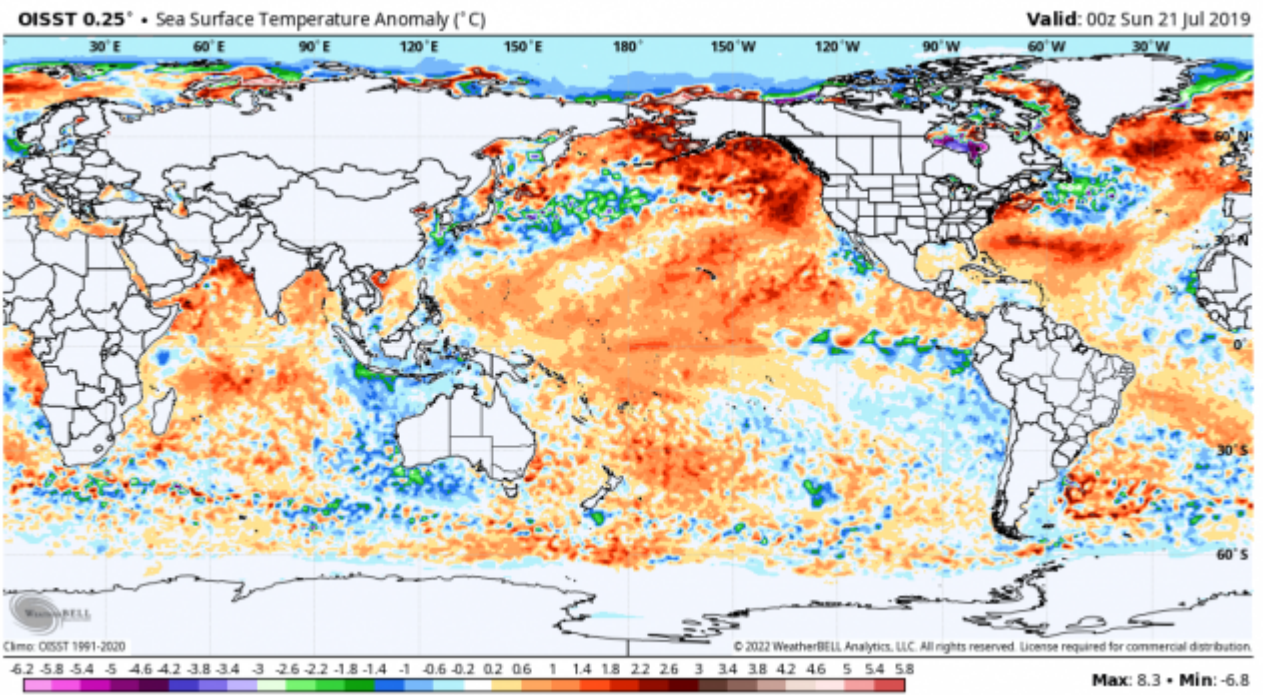
2017:



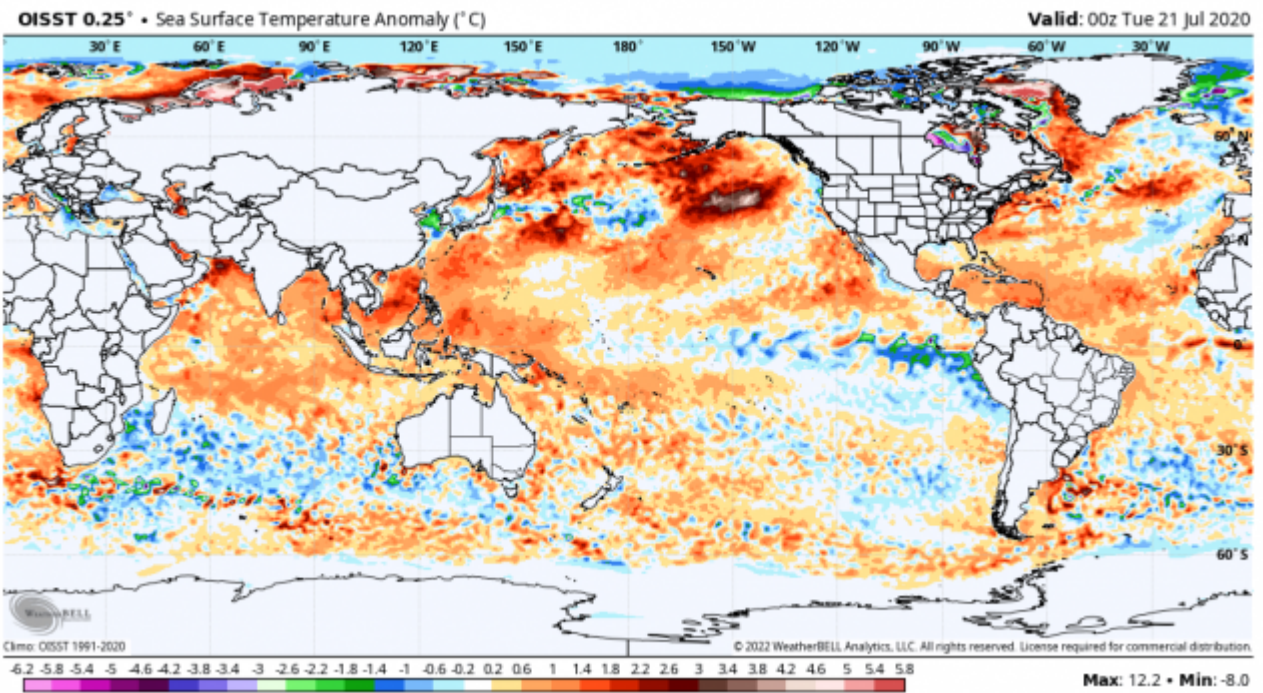
2018:



2019:



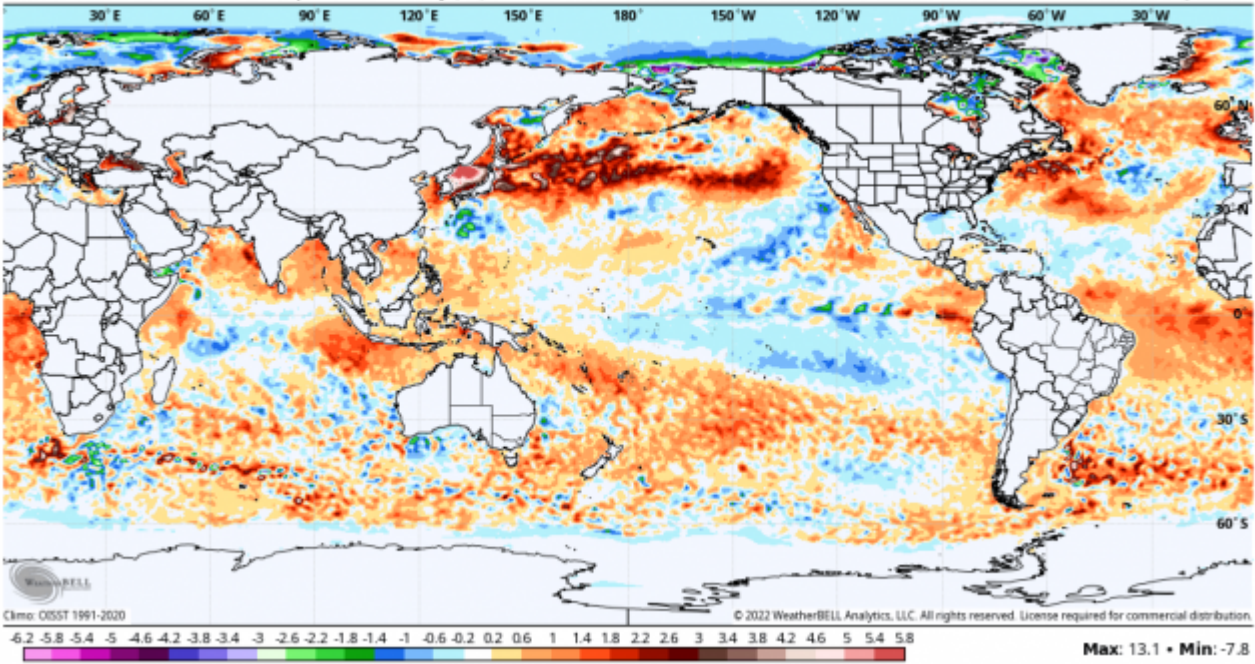
2020:



2021:

OISST 0.25° • Sea Surface Temperature Anomaly (°C)

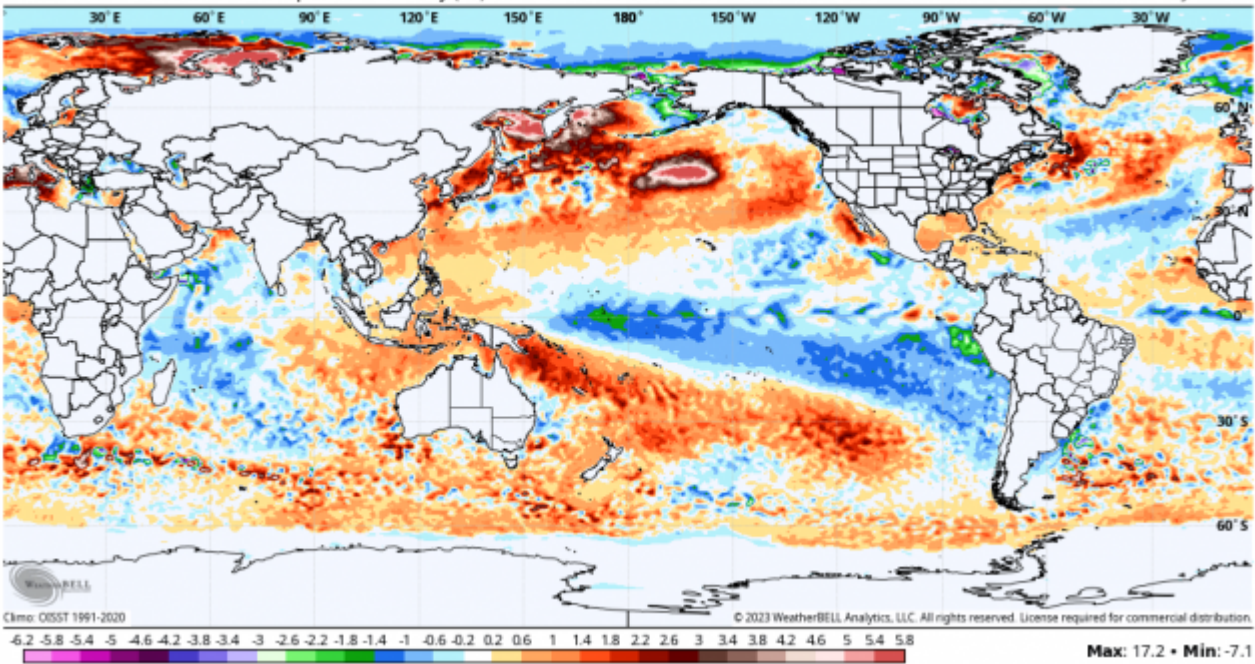
Valid: 00z Wed 21 Jul 2021



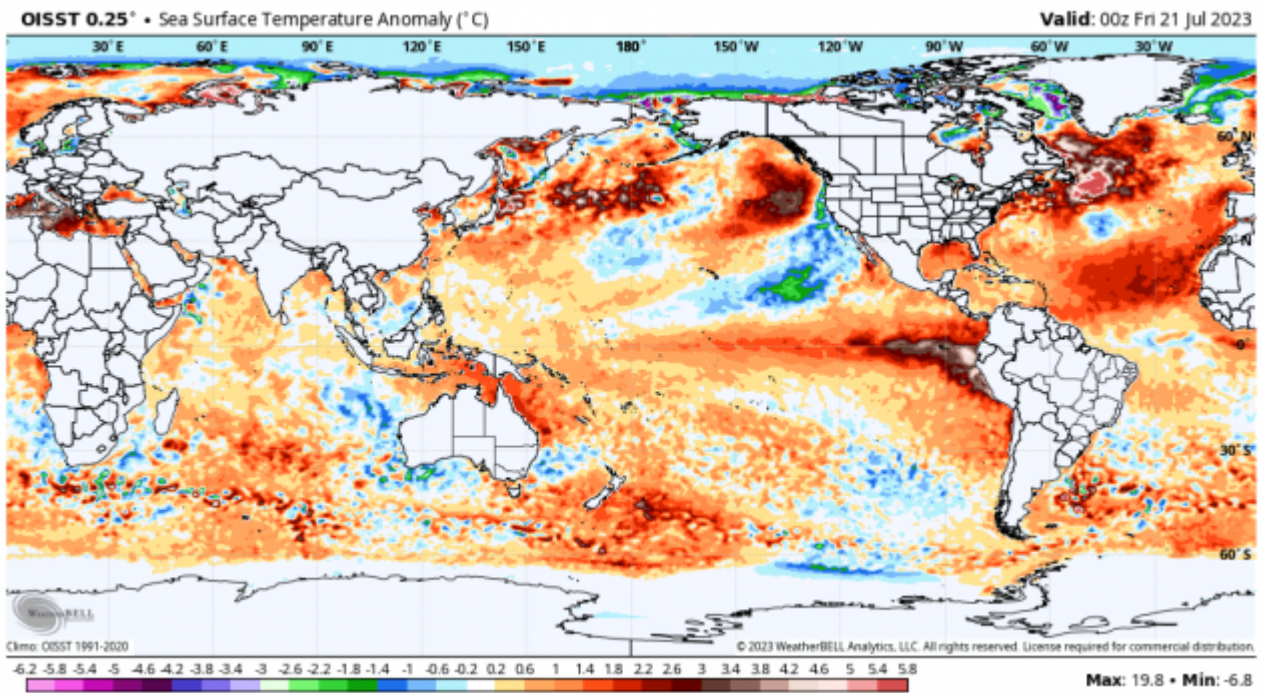
2022:

OISST 0.25° • Sea Surface Temperature Anomaly (°C)

Valid: 00z Thu 21 Jul 2022

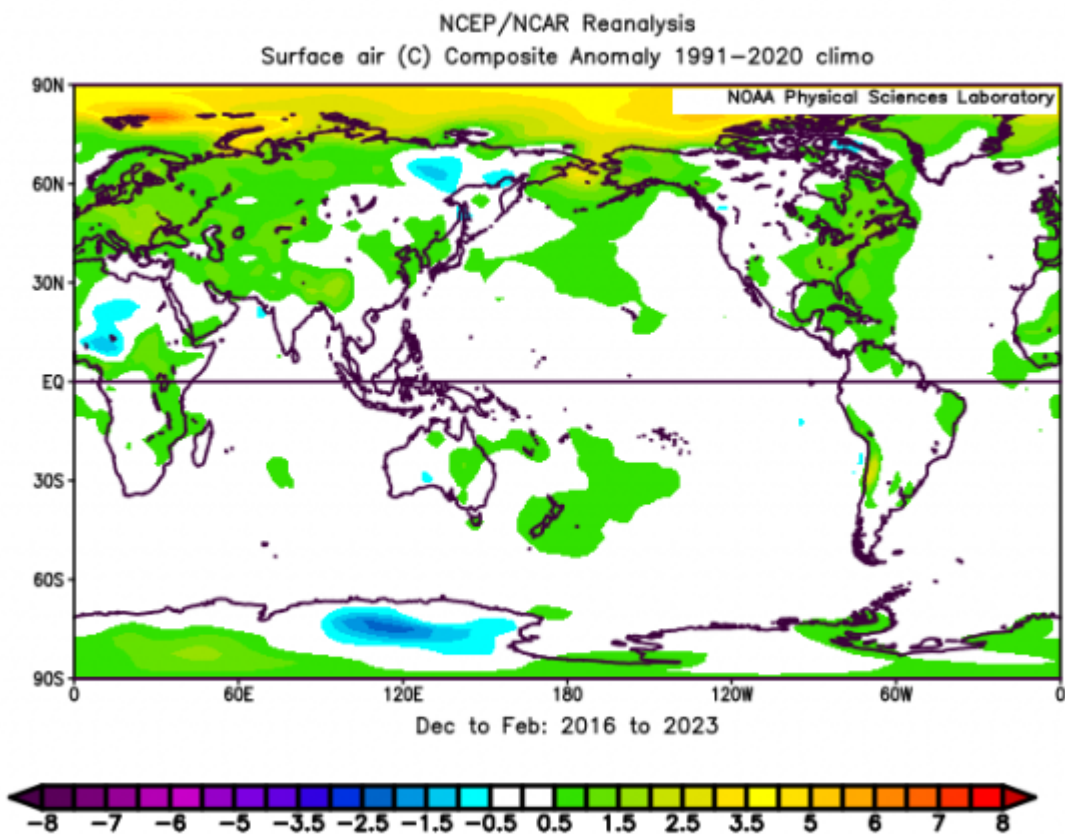


current:



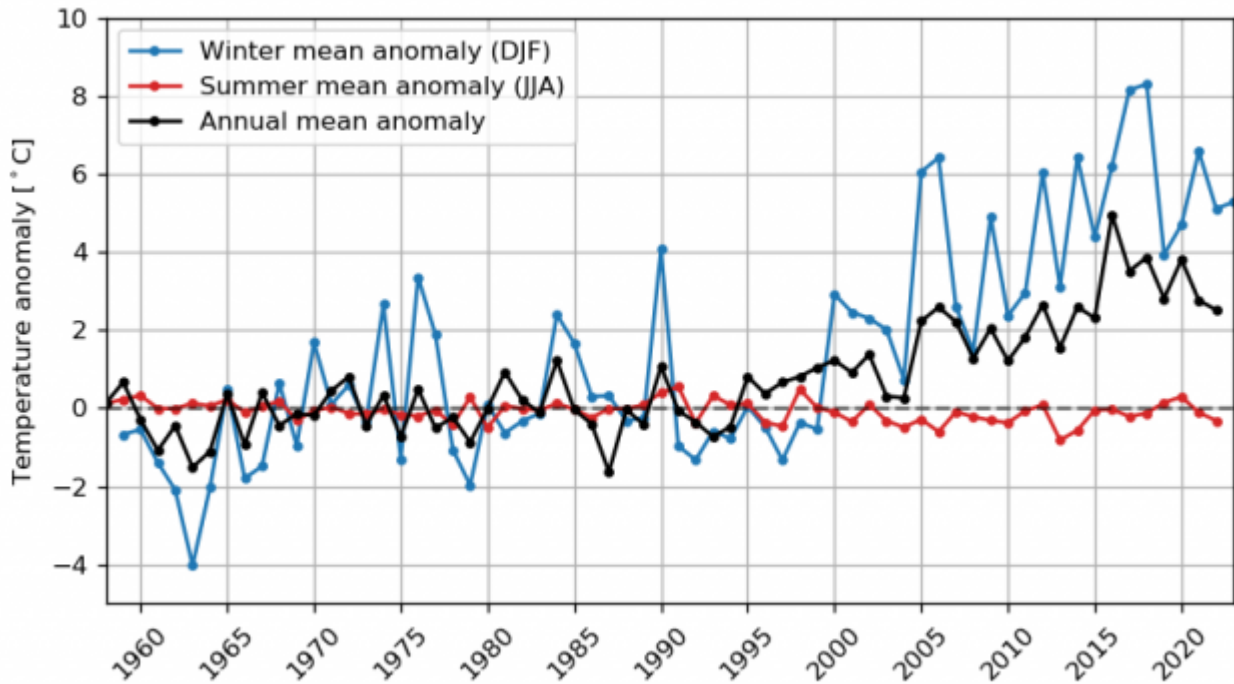
JEDEN SOMMER!

Was war in den arktischen Wintern los?



Sie sind offensichtlich milder geworden. Die Zunahme des Wasserdampfs (WV) führt zu mehr Wolken, wenn es sehr kalt ist, und damit zu einer Erwärmung.

Die Daten schreien es laut heraus: Es gibt keine Erwärmung im Sommer, während die Winter milder sind, und da dies in die globalen Temperaturen einfließt, werden die Temperaturen verzerrt. Der antarktische Winter zeigt ähnliche Reaktionen.



Ich stimme mit meinen CAGW-Gegnern darin überein, dass die Arktis der „Kanarienvogel im Kohlebergwerk“ ist. Leider singt er nicht nach ihrer Pfeife. Und die Launen des Ozeans entlarven sie. Sehen Sie sich die Wintererwärmung an. Sehen Sie sich jetzt die geothermische Ausbreitung und den Anstieg der SST an:

ocean.

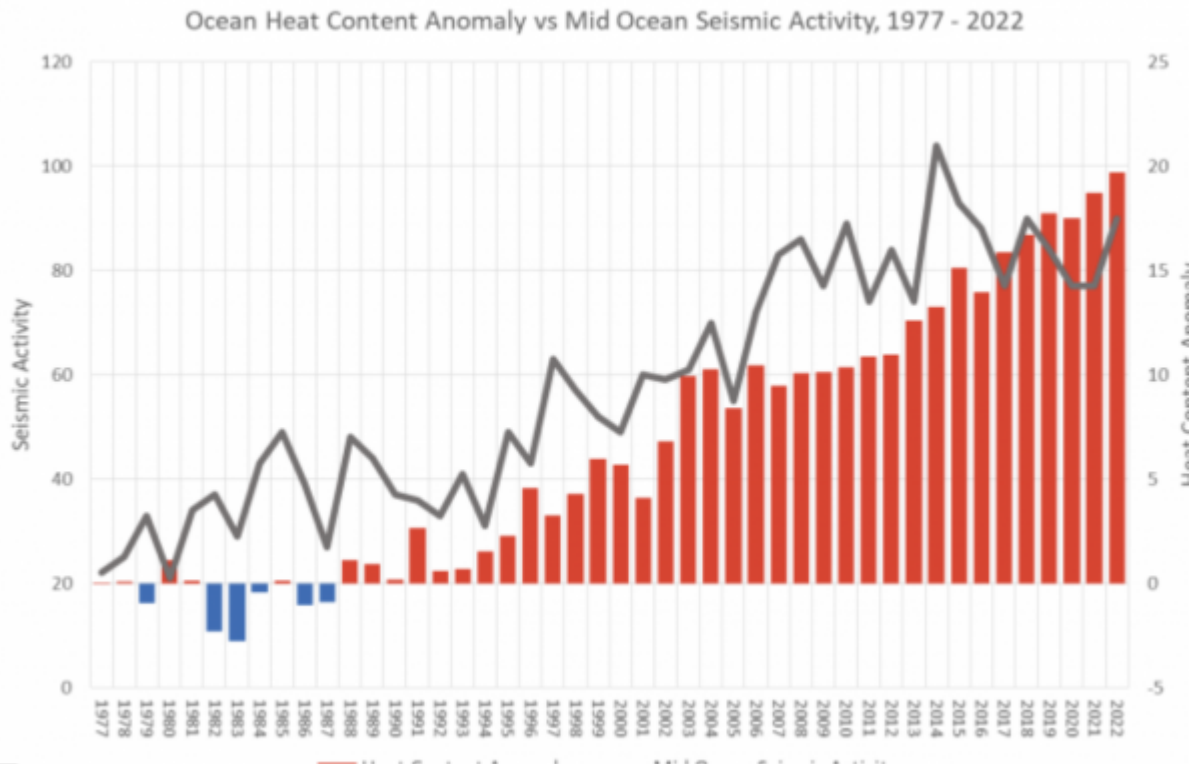


image gif

Nochmals, weil es notiert und notiert und nochmals notiert werden muss:

The information is from Dr. Arthur Viterito. He writes:

" As you can see, the "goodness of fit" is excellent. Expressed numerically, the correlation between the mid-ocean seismic activity and heat content is 0.89 and the coefficient of determination (i.e., the correlation squared) is .794. What that means is that mid-ocean seismic activity, our proxy for geothermal heat release, is explaining 79.4% of the variation in the oceanic heat content!!! That is remarkably high, and, according to the regression model, the odds that this high of a correlation is occurring by 'chance' is .000000000000000104%."

Das ist kein Zufall. Es ist nicht etwas, das ignoriert werden sollte. Wenn man das tut, benutzt man Hunter Bidens Laptop-Wissenschaft.

Wie kann man das ignorieren, wenn nicht dieselbe Art von Täuschung, Verzerrung und Verblendung, die wir in anderen Bereichen sehen, in die Wissenschaft eingedrungen ist? Der größte Teil der Erwärmung findet in den kältesten und trockensten Gebieten in der Wintersaison statt. Nicht nur, dass die fehlende Erwärmung im Sommer, wenn die

Durchschnittstemperatur kaum über 0°C liegt, die Theorie der Eisschmelze widerlegt (man kann sagen, dass das Eis im Winter nicht so stark zunimmt, aber es kann im Sommer nur begrenzt schmelzen, wenn es nicht warm wird), sondern es zeigt mit dem Finger auf WV (wie es sein sollte) und nicht auf CO<sub>2</sub>. Was erwärmt die Ozeane? Es ist mir unbegreiflich, wie man sich die geothermische Ausbreitung nicht ansehen kann und nicht erkennt, dass sie die Erwärmung anführt. Oder man ignoriert sie. Wenn sie ignoriert wird, dann nur, weil es die ganze Propaganda von der menschengemachten Erwärmung in Frage stellen würde. Dies würde die Umwelt-, Sozial- und Governance-Agenda (ESG) in Frage stellen und sie als das entlarven, was sie ist und was viele Skeptiker glauben. Die Erwärmung ist hauptsächlich, wenn nicht ausschließlich, natürlichen Ursprungs, und der Mensch hat nur sehr wenig damit zu tun.

Wieder ist es die Verknüpfung der Verknüpfung der Verknüpfung!!! Verzerrt man die Temperaturmuster, verzerrt man auch die vertikalen Bewegungen. Eine stärkere Erwärmung im Norden führt insgesamt zu weniger Konvergenz im Vergleich zu den Durchschnittswerten über den Tropen. Dies führt zu mehr einfallender Sonnenstrahlung und damit zu mehr ausfallender Langwellenstrahlung; es trägt zur Erwärmung der Ozeane bei, was wiederum die Temperatur weiter steigen lässt.

Man schaue einmal [hier](#).

...

Was ich nicht verstehe, ist, wie ein Meteorologe oder Klimatologe sich das ansehen und einfach abtun kann. Meine Güte, ist Ihnen klar, dass CO<sub>2</sub> eine Erwärmung BRAUCHT, um eine Erwärmung zu verursachen? Es löst sie nicht aus. Es ist kein wärmespeicherndes Gas, aber Strahlungsüberlegungen, die von der AUSGANGS- und nicht von der ANKOMMENDEN LANGWELLENSTRAHLUNG abhängen, führen zu der Vorstellung, dass es den Planeten erwärmen kann. Der Streit sollte sich um den Grad der Zurechnung drehen. Es geht nicht um meinen Weg oder den Highway. Aber denken Sie nach. DIE GLEICHE ARGUMENTATION, DIE SIE FÜR CO<sub>2</sub> VERWENDEN – ES STEIGT, ALSO ERWÄRMT ES SICH – MUSS AUCH AUF DIE GEOTHERMIE ANGEWANDT WERDEN. Das Problem ist zum einen, dass es physikalisch gesehen viel wahrscheinlicher ist, dass es zu Änderungen des Inputs kommt, die zu dem führen, was Sie sehen, und zum anderen, dass es der Triebfeder jeder CO<sub>2</sub>-induzierten Erwärmung ist. Für die Erwärmung der Ozeane sind große PRIMÄRTREIBER erforderlich, keine sekundären Reaktionserscheinungen.

Ich dränge darauf, weil wir um der Seelen der Meteorologen und Klimatologen willen aufwachen müssen. Wenn wir nach einer Seelensuche – und ich meine damit, dass wir Autoritäten unvoreingenommen in Frage stellen – feststellen, dass es immer noch menschengemacht ist, gut. Aber wenn man einfach tut, was einem gesagt wird, und nichts in Frage stellt, an wen verkauft man dann seine Seele? Menschen, die deine Liebe nicht teilen, sondern unser Gebiet als etwas betrachten, mit dem sie einfach

ihre Ziele durchsetzen können.

Die Rettung des Planeten sollte nicht Ihr Ziel sein. Es sollte das Ziel sein, eine Antwort auf die Fragen der Atmosphäre zu finden. Das ist es, was eine Vorhersage ausmacht: die Beantwortung der Frage, ganz gleich, wohin sie Sie führt.

Denken Sie an die nächsten Jahre. Wenn Sie sich umgesehen und Fragen gestellt haben, haben Sie das getan, was jeder tun würde, der etwas verteidigt, das er liebt. Wenn nicht, dann kommt mir in den Sinn, was der Apostel Paulus sagte, wie so vieles, was wir herausfinden: „Diejenigen, die wissen, was sie wissen, wissen noch nicht, was sie wissen sollten.“

Ich möchte General Lewis Armistead in Gettysburg zitieren: „Wenn du nicht auf alles schaust, was es gibt, was wirst du morgen von dir denken?“

***Autor:** [Joe Bastardi](#) is a pioneer in extreme weather and long-range forecasting. He is the author of "The Climate Chronicles: Inconvenient Revelations You Won't Hear From Al Gore – and Others" which you can purchase at the CFACT bookstore. His new book *The Weaponization of Weather in the Phony Climate war* can be found here. [phonyclimatewar.com](http://phonyclimatewar.com)*

Link:

<https://www.cfact.org/2023/07/27/meteorology-needs-to-search-its-soul-on-e-lover-of-weather-at-a-time/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## **Unverkaufte Elektroautos können eine Todesspirale für die Autoindustrie bedeuten.**

geschrieben von Chris Frey | 6. August 2023

**Ronald Stein**

Endlose staatliche Subventionen zur Förderung des Verkaufs von E-Fahrzeugen scheinen nicht in der Lage zu sein, das logische Denken und die zahlreichen Bedenken der Durchschnittsbürger zum Kauf von E-Fahrzeugen zu zerstreuen.

Die Autoindustrie steht vor der Herausforderung, Käufer zu finden, die ernsthafte Bedenken bezüglich einer Vielzahl von Themen im Zusammenhang mit E-Fahrzeugen haben:

- Reichweite,
- Zuverlässigkeit des Fahrzeugs,
- Preis,
- die Verfügbarkeit von Strom für den Aufbau der Ladeinfrastruktur,
- Ladezeit,
- die Kosten und die Lebensdauer der Batterien und ihre Umweltauswirkungen,
- die tatsächliche Auswirkung von E-Fahrzeugen auf die Reduzierung der Kohlenstoffemissionen,
- die wachsenden Statistiken über unkontrollierbare Brände von Lithiumbatterien in E-Fahrzeugen,
- Probleme mit dem Batterierecycling und der Entsorgung,
- Bedenken, dass der Freifahrtschein für E-Fahrzeuge, die Autobahnen zu nutzen und keine Kraftstoffsteuern zu zahlen, mit der Vehicle Mileage Tax (VMT) enden wird, d.h. mehr Kosten für die E-Fahrzeugbesitzer der Zukunft,
- die Befürchtung, dass nach dem Vorbild Großbritanniens die Ladestationen für Privathaushalte mit separaten Zählern ausgestattet werden, so dass für das Aufladen von E-Fahrzeugen höhere Tarife gelten, die zur [Stabilisierung](#) des Stromnetzes beitragen, was wiederum weitere Kosten für die zukünftigen Besitzer von E-Fahrzeugen bedeutet.

Ein weiteres Problem für die Automobilindustrie ist es, die Käufer davon zu überzeugen, dass es ethisch, moralisch und sozial verantwortungsvoll ist, ein Elektroauto zu kaufen, zumal die meisten der exotischen Mineralien und Metalle, die für den Bau der Batterien benötigt werden, in Entwicklungsländern abgebaut werden, in denen es kaum Umwelt- und Arbeitsvorschriften gibt.

Interessanterweise beschreibt das 2021 für den Pulitzer-Preis nominierte [Buch](#) „Clean Energy Exploitations – Helping Citizens Understand the Environmental and Humanity Abuses That Support Clean Energy“ (Ausbeutung von sauberer Energie – Hilfe für die Bürger, die Umwelt- und Menschenrechtsverletzungen zu verstehen, die saubere Energie unterstützen) in hervorragender Weise die fehlende Transparenz über die Auswirkungen der grünen Bewegung auf die Ausbeutung der Menschheit in den Entwicklungsländern, in denen die exotischen Mineralien und Metalle

für die Herstellung der Batterien benötigt werden, welche die „grüne Elektrizität“ speichern. Ergänzend zum Buch gibt es einen 2-minütigen [Ausschnitt](#) aus Michael Moores [Dokumentarfilm](#) „Planet der Menschen“ aus dem Jahr 2020, der von mehr als 14 Millionen Menschen gesehen wurde und der zeigt, wie so genannter Ökostrom hergestellt wird.

Da die Zukunft schnell näher rückt, werden praktisch alle Automobilhersteller aufgrund staatlicher Vorgaben zur Verringerung der Emissionen ihrer Fahrzeugflotte in den kommenden Jahren nur noch E-Fahrzeuge herstellen. Um die niedrigen Emissionswerte für ihre Fahrzeugflotte zu erreichen, werden wir höchstwahrscheinlich immer weniger Hybride sehen, da die Autohersteller die Benzinmotoren in den Hybriden eliminieren müssen, um die niedrigeren Emissionsziele zu erreichen.

Das Problem ist, dass die Hersteller die „Lieferkette“ mit E-Fahrzeugen bei den Händlern auffüllen, aber sie sehen nicht die „Nachfrage“ nach E-Fahrzeugen in der Öffentlichkeit. Die aktuellen Profile der Elite-Elektroauto-Besitzer sind so, wie sie sind:

- hoch gebildet.
- hoch entlohnt.
- Familien mit mehreren Autos.
- niedrige Anforderungen an die Laufleistung des Zweitwagens der Familie, d.h. des E-Fahrzeugs.

Die derzeitigen Besitzer von E-Fahrzeugen unterscheiden sich deutlich von den meisten Fahrzeugbesitzern. Im Gegensatz zum Profil der derzeitigen E-Auto-Besitzer sind viele von ihnen Ein-Auto-Besitzer, und die meisten potenziellen Autokäufer sind weder so gut ausgebildet noch so gut bezahlt wie die Elite der E-Auto-Besitzer. Der Zwang zum Umstieg auf E-Fahrzeuge und die erzwungene Sparsamkeit könnten zu einer Rebellion derjenigen führen, die ein erschwingliches Fahrzeug benötigen.

Historisch gesehen werden in Amerika jährlich mehr als 55 Millionen Autos mit Verbrennungsmotor (ICE) verkauft, davon etwa 15 Millionen oder 27 Prozent als Neuwagen und 40 Millionen oder 73 Prozent als Gebrauchtwagen.

- Absatz von Neufahrzeugen: Im Jahr 2022 [verkaufte](#) die Autoindustrie in den Vereinigten Staaten etwa 13,75 Millionen Fahrzeuge. Diese Zahl umfasst den Einzelhandelsabsatz von etwa 2,9 Millionen [Pkw](#) und knapp 10,9 Millionen [Lkw](#).
- Verkäufe von Gebrauchtwagen: Der [Absatz](#) von Gebrauchtwagen in den Vereinigten Staaten belief sich im Jahr 2022 auf rund 38,6 Millionen Einheiten.

Mit insgesamt 50 bis 55 Millionen ICE-Fahrzeugen, die jährlich als Neu- und Gebrauchtwagen verkauft werden, ist es offensichtlich, dass die Automobilindustrie und die Wirtschaft vom Gebrauchtwagenmarkt für ICE-Fahrzeuge profitiert und floriert hat.

Bis heute hat die EV-Industrie praktisch keinen Gebrauchtwagenmarkt! Abgesehen von den ständigen Problemen beim Aufladen von E-Autos – wer will schon ein gebrauchtes E-Auto, bei dem bald ein teurer Batteriewechsel ansteht?

Da etwa 73 Prozent aller Autoverkäufe auf Gebrauchtwagen mit Verbrennungsmotor entfallen, könnte das Fehlen eines Wiederverkaufsmarktes für E-Fahrzeuge ein großes Problem für die Autoindustrie darstellen.

Da die meisten Bundesstaaten nicht über das ganzjährig gemäßigte Klima wie in Kalifornien verfügen, sollte die Verteilung des Besitzes von E-Fahrzeugen im ganzen Land ein Problem für die Autoindustrie darstellen. Da [40 Prozent](#) der E-Fahrzeuge in Amerika in Kalifornien stehen, verteilen sich die restlichen 60 Prozent auf die anderen 49 Bundesstaaten, also etwa 1+ Prozent pro Staat.

- Kalifornien [importiert](#) mehr Strom als jeder andere US-Bundesstaat, mehr als doppelt so viel wie Virginia, der zweitgrößte Stromimporteur, um das EV-Wachstum des Staates zu unterstützen. Kalifornien bezieht in der Regel zwischen einem Fünftel und einem Drittel seines Strombedarfs von außerhalb des Staates.

- In den anderen 49 Bundesstaaten gibt es so gut wie keine Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge, und einige von ihnen exportieren sogar ihren Strom nach Kalifornien!

Da das Stromangebot mit der steigenden Nachfrage nicht Schritt halten kann, ist Großbritannien dem Großteil der Welt voraus, indem es sein Stromnetz mit intelligenten Ladestationen schützt und separate Zähler für die Nutzer von E-Fahrzeugen einrichtet, um für ein neues Netz zu bezahlen!

- Ab dem 30. Mai 2022 müssen im Vereinigten Königreich neu installierte Ladegeräte zu Hause und am Arbeitsplatz [„intelligente“](#) Ladegeräte sein, die mit dem Internet verbunden und in der Lage sind, Voreinstellungen vorzunehmen, die ihren Betrieb auf die Zeit von 8 bis 11 Uhr und 16 bis 22 Uhr beschränken.

- Zusätzlich zu den neun Stunden Ausfallzeit pro Tag können die Behörden für einzelne Ladegeräte in bestimmten Gebieten eine „willkürliche Verzögerung“ von 30 Minuten festlegen, um Netzspitzen zu anderen Zeiten zu vermeiden.

- Die [UK Electric Vehicles \(Smart Charge Points\) Regulations 2021](#) traten am 30. Juni 2022 in Kraft. Alle zu Hause installierten Ladestationen für

Elektrofahrzeuge müssen separat gemessen werden und Informationen an das Smart-Meter-Datenkommunikationsnetz senden. Dadurch kann der Strom, der zum Laden von Elektrofahrzeugen verwendet wird, möglicherweise zu einem höheren Satz als Haushaltsstrom berechnet und besteuert werden. Die eingeführte Technologie ermöglicht auch die Rationierung von Strom für das Aufladen von E-Fahrzeugen, da die Regierung entscheiden kann, wann und ob ein E-Fahrzeug aufgeladen werden kann. Umgekehrt ist es auch möglich, bei Bedarf die Ladung der Batterie des E-Fahrzeugs zur Stützung des Netzes zu nehmen [angeschlossene Fahrzeuge zu entladen!].

Da die Bestände an neuen E-Fahrzeugen bei den Händlern immer weiter zunehmen, wird die Einführung von E-Fahrzeugen in den Lebensstil der Bevölkerung noch holprig werden.

*Published August 1, 2023, at Heartland Institute*

<https://heartland.org/opinion/unsold-electric-cars-may-be-signaling-a-death-spiral-for-the-auto-industry/>

**Autor:** [Ronald Stein](#) is an engineer, senior policy advisor on energy literacy for the Heartland Institute and CFACT, and co-author of the Pulitzer Prize nominated book "Clean Energy Exploitations."

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/08/03/unsold-electric-cars-may-be-signaling-a-death-spiral-for-the-auto-industry/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

---

## **Die Fanatiker der globalen Erwärmung behaupten, dass die TERRORISIERUNG von Schulkindern deren Klimaverhalten verbessert: „Sie engagieren sich mit positiven Aktionen“**

geschrieben von Chris Frey | 6. August 2023

[Ethan Huff](#)

Da nicht genug Kinder im Schulalter auf die linke Klimawandel-Propaganda

hereinfallen, [fordern](#) einige sich selbst als Professoren bezeichnende Klimafanatiker, dass Lehrer auf der ganzen Welt mehr Angst und Schrecken in ihre Lehrpläne zum Thema Klima einbauen sollen.

Laut den linken Professoren Russell Tytler von der [Deakin University](#) und Peter Freebody von der [University of Wollongong](#), beide in Australien, wird die „Turbo-Aufladung“ der Lehrerausbildung dazu beitragen, mehr Klimaangst in den Köpfen und Körpern der heutigen Kinder zu erzeugen, was sie dazu veranlasst, die Klimavorgaben der Regierung zu befolgen und ihr Klimaverhalten zu ändern.

Tytler und Freebody sind beide der Überzeugung, dass „die Argumente für Maßnahmen gegen den Klimawandel nicht mehr dargelegt werden müssen“, so der erste Satz in einem [Artikel](#), den sie gemeinsam für The Conversation verfasst haben und in dem es um die „Notwendigkeit“ geht, dass die Öffentlichkeit „nachhaltig“ auf den Klimawandel reagiert.

„Bildung ist entscheidend für die jetzt benötigten Arbeitskräfte und für junge Menschen, die zunehmend mit den sich beschleunigenden Realitäten des Klimawandels konfrontiert sein werden“, behaupten sie weiter und fügen hinzu, dass es „dringend notwendig“ sei, Lehrer in Klimapropaganda auszubilden, da viele von ihnen ein „unzureichendes Verständnis“ der Klima-„Wissenschaft“ hätten.

### **Viele Kinder, die das psychologische Trauma der Klimapropaganda nicht bewältigen können, greifen zu harten Drogen**

Während einige Schüler die Klimapropaganda gelassen hinnehmen und die „positiven Maßnahmen“ akzeptieren, die ihre vom Klima besessenen Lehrer von ihnen verlangen, ergeht es anderen nicht so gut.

Klimaangst ist eine neumodische Krankheit, die sich schnell zu einer Epidemie entwickelt, auch in Schulen, wo einige Kinder, die mit ihrer Angst vor einem sich erwärmenden Planeten nicht fertig werden, zu harten Drogen greifen, um ihren Schmerz zu lindern.

Im Jahr 2019 reagierte Dr. Alex Wodak auf eine Untersuchung der Eissucht in New South Wales (NSW), indem er enthüllte, dass viele junge Australier aufgrund der ganzen [Klimapropaganda](#), die ihnen eingetrichtert wird, pessimistisch über ihr Leben und ihre Zukunft denken. Infolgedessen greifen viele von ihnen zu illegalen Drogen, die, solange sie nicht vollständig entkriminalisiert sind, ihr Leben noch mehr zerstören werden, falls sie erwischt werden.

„Solange die jungen Australier nicht optimistisch in ihre Zukunft blicken, wird die Nachfrage nach Drogen stark bleiben“, erklärte Wodak und betonte, dass „Drogen“ neu definiert werden müssen, „und zwar in erster Linie als ein gesundheitliches und soziales Problem und nicht in erster Linie als ein Problem der Strafverfolgung“.

„Junge Menschen wollen verständlicherweise mehr Gewissheit über ihre Zukunftsaussichten, einschließlich Klima, Bildung, Arbeitsplätze und erschwinglichen Wohnraum. Der Wandel wird langsam und schrittweise erfolgen, wie alle sozialpolitischen Reformen.“

Bis in die frühen 1900er Jahre waren „Drogen“, wie die Regierung sie definiert, legal. In Australien beispielsweise wurde Opium bis 1906 besteuert und reguliert, und Coca-Cola in den Vereinigten Staaten enthielt bis zum Jahr 1903 Kokain.

Dann kam der Krieg gegen die Drogen, der mit einer globalistischen Übernahme der Regierung einherging, einschließlich derjenigen, die den Lehrplan für die öffentlichen Schulen festlegt. Jetzt werden die Schüler nicht nur mit Propaganda über das Klima, sondern auch über LGBT-Perversion und Kommunismus bombardiert, was einige dazu bringt, zu versuchen, den Schmerz mit Substanzen zu lindern, die nach dem Willen der Globalisten „illegal“ sein sollten.

Dies ist wichtig zu bedenken vor dem Hintergrund, was Kinder und Schüler heute von ihren Lehrern ertragen müssen, denen es mehr darum geht, ihnen die Angst vor der globalen Erwärmung einzuflößen, als sie für einen guten Lebensweg zu erziehen.

„Viele dieser Kinder, die sich nicht sichtbar selbst zerstören leiden, auch wenn sie nach außen hin ein normales Leben führen und ihr Leiden für sich behalten“, berichtet *Watts Up With That* über die Folgen der Klima-Indoktrination für Kinder.

„Wer weiß, wie viele der Kinder, die der ‚turbo-aufgeladenen‘ Klimaerziehung unterworfen sind, ein verkümmertes Erwachsenenleben voller psychologischer Schmerzen führen werden, ein Leben lang mit einem langfristigen psychologischen Trauma aufgrund ihrer ‚turbo-aufgeladenen‘ Klimaindoktrination zu kämpfen haben.“

Die neuesten Nachrichten über die Sekte des Klima-Extremismus und ihre übermäßige Konzentration auf die Gehirnwäsche der Jugend finden Sie auf [Climate.news](https://www.climate.news).

**Quellen für diesen Beitrag:** [WattsUpWithThat.com](https://www.wattsupwiththat.com), [TheConversation.com](https://www.theconversation.com), [NaturalNews.com](https://www.naturalnews.com)

Link:

<https://www.newstarget.com/2023-06-15-global-warming-fanatics-terrorizing-children-climate-behavior.html>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Der ausgefallene Juli-Klimanotstand 2023 und nicht die von der GISS übernommenen Falschmeldungen in der Mainstreampresse

geschrieben von Chris Frey | 6. August 2023

## Julierwärmung erst seit 1988, CO<sub>2</sub> ist nicht deren Ursache

Von Josef Kowatsch, Matthias Baritz, Raimund Leistenschneider

Inhalt:

- Der Juli zeigt erst ab 1988 eine starke Erwärmung
- Die Juli-Erwärmung ist seit 1988 tagsüber sehr stark, nachts deutlich geringer
- Ganz Deutschland ist im Juli eine Wärmeinsel, nicht nur die Städte.

Vorweg: Wir leugnen nicht die IR-Absorption bestimmter Gase, die man fälschlicherweise Treibhausgase nennt. Wir wollen durch unseren Vortrag und die Grafiken jedoch zeigen, dass eine Wirkung auf das Temperaturgeschehen der Atmosphäre völlig unbedeutend ist. Erst recht falsch sind damit die Übertreibungen der deutschen Klimanotstandsfront aus Politikern, Medien und bezahlten Panikwissenschaftlern, deren Erwärmungssorakel eine CO<sub>2</sub> Klimasensitivität weitaus mehr als 2 bis 4,5 Grad zur Voraussetzung hätte.

Wie EIKE [berichtete](#) „Die Hitzewelle-Panik: Wie es wirklich ist“ sind wieder einmal die von der Mainstreampresse veröffentlichten Berichte eines angeblich nie da gewesen heißen Juli 2023 nichts anderes als Panikmache, die jedweder realen Grundlage entbehren.

Für diesen Juli hatte die Klimanotstandsfront eine große Klimapanik-Kampagne mitsamt der üblichen übertriebenen Angstmacherei und Lügen auf breiter Front geplant, aber das Wetter in Deutschland spielte nicht mit. Der Juli 2023 war nicht wie erwartet der heißeste Juli seit Messbeginn und es wurden überhaupt keine neuen Temperaturrekorde aufgestellt, auch nicht bei den DWD-Stationen, die zunehmend an wärmeren (WI-belastet) Orten platziert und betrieben werden.

Angesichts der vielen, oft schon lächerlichen Hitzewarnungen der von uns allen bezahlten „Angst- und Übertreibungsbotschaftern“ in den Medien muss dies ausdrücklich zuerst betont werden. Der Deutsche Wetterdienst (DWD) mit seinen etwa 2500 Wetterstationen über Deutschland verteilt

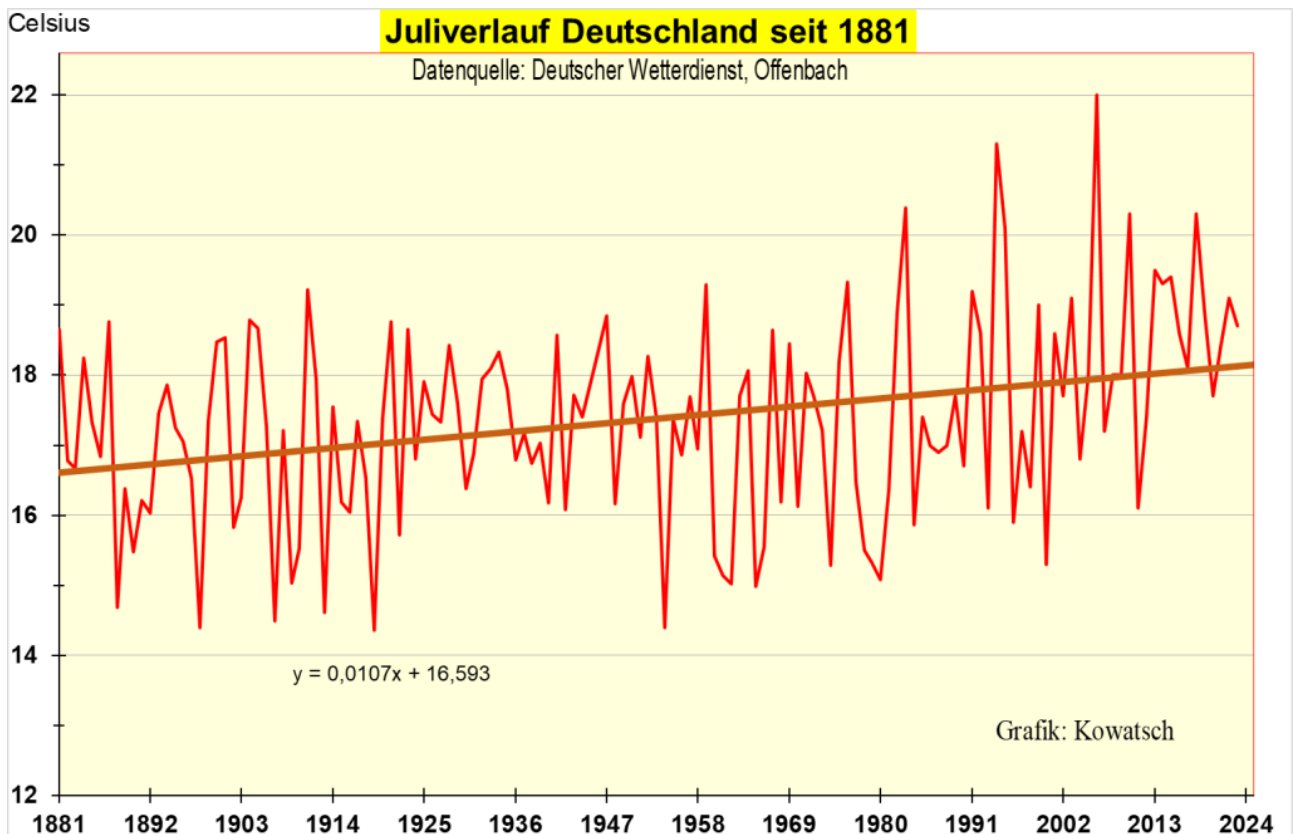
ermittelte für den Juli 2023 einen Monatsschnitt von etwa 18,7°C, ähnlich warm wie der Juni. Laut DWD war der Juli 2023 bei der Temperatur und bei den Sonnenstunden etwas über dem Vergleichsschnitt, die Sonnenstunden im Vergleich zum letzten Jahr mit etwa 225 Stunden allerdings deutlich geringer.

Im Gegensatz zum letzten Jahr fiel viel mehr Regen, sogar deutlich über dem Vergleichsschnitt, der jedoch leider wegen den zunehmenden großflächigen Versiegelungen Deutschlands durch Städte und Gemeinden kaum kühlende Wirkung zeigen kann, siehe [Versieglungszähler](#).

Als ob die sekundlich dazukommende 6,7 Quadratmeter Versiegelung nicht schon genug wäre, werden durch ständige Maßnahmen zur Trockenlegung seitens der Land- und Forstwirtschaft in Feld, Wald, Wiesen und Fluren, die alle zu einem gefährlichen Absinken des Grundwasserspiegels beitragen, die Bodentrockenheit deutschlandweit vergrößert. In den drei Sommermonaten ist deswegen ganz Deutschland nach einigen Hitzetagen eine großflächige Wärmeinsel. Das haben wir [hier](#) über die Steigungsformeln nachgewiesen:.

Auch in diesem Artikel werden wir nochmals einen kurzen Nachweis für den Juli erbringen. (dazu später im Bericht mehr)

Doch zurück zum Monat Juli: Juli-Temperaturentwicklung Deutschlands seit Messbeginn:

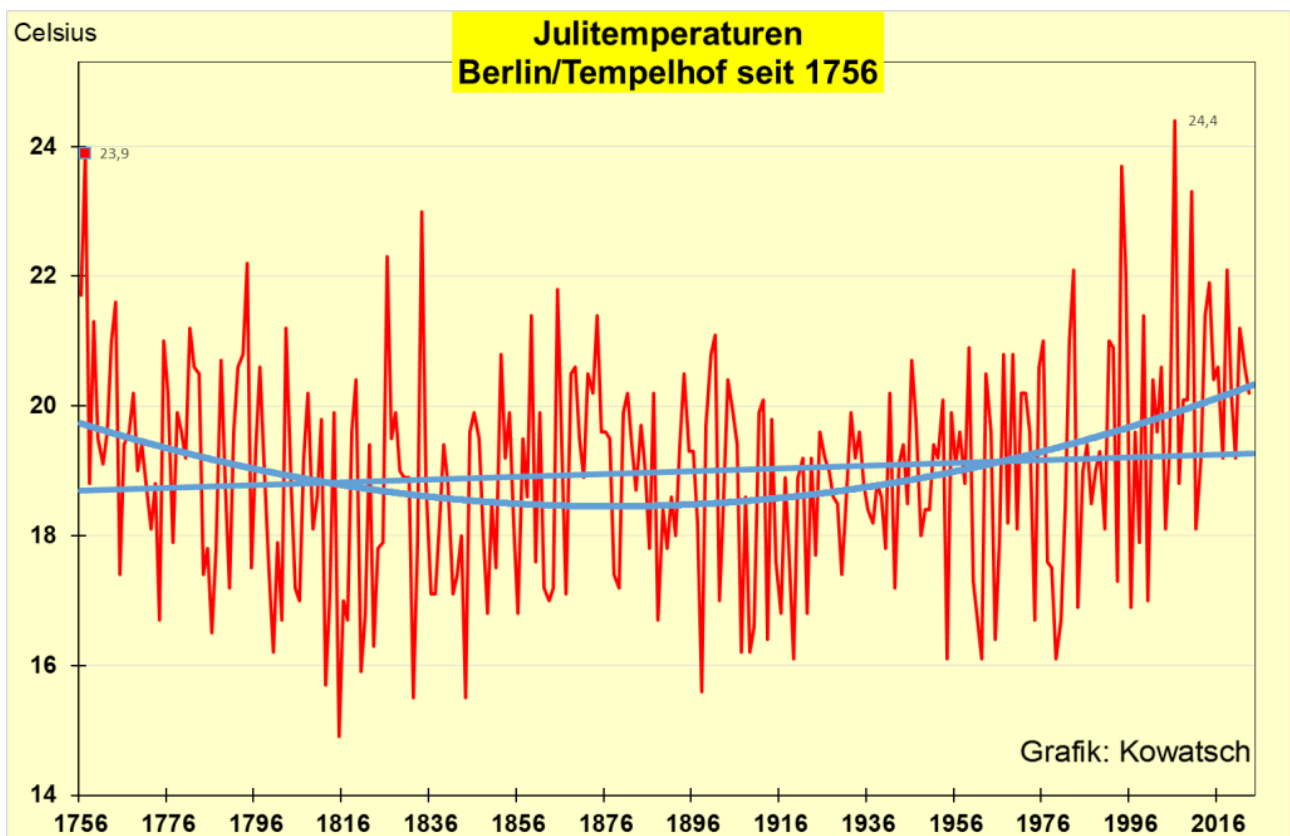


Grafik 1a: Der Hochsommermonat Juli ist in Deutschland in den letzten

143 Jahren wärmer geworden. Laut DWD um ein Zehntel Grad je Jahrzehnt seit 1881. Die lineare Trendlinie vermittelt den falschen Eindruck, als habe es eine gleichmäßige Erwärmung gegeben. Und daraus könnte man fälschlicherweise die Schlussfolgerung ziehen, die ebenso regelmäßig steigenden CO<sub>2</sub>-Konzentrationen der Atmosphäre würden dies bewirken, also der CO<sub>2</sub>-Anstieg von damals 290 ppm auf heute 420 ppm. (falls die Messungen am Mouna Loa stimmen)

Hier die gebräuchliche Definition: Der Begriff Klimawandel bezeichnet langfristige Temperatur- und Wetterveränderungen, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht sind, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe.

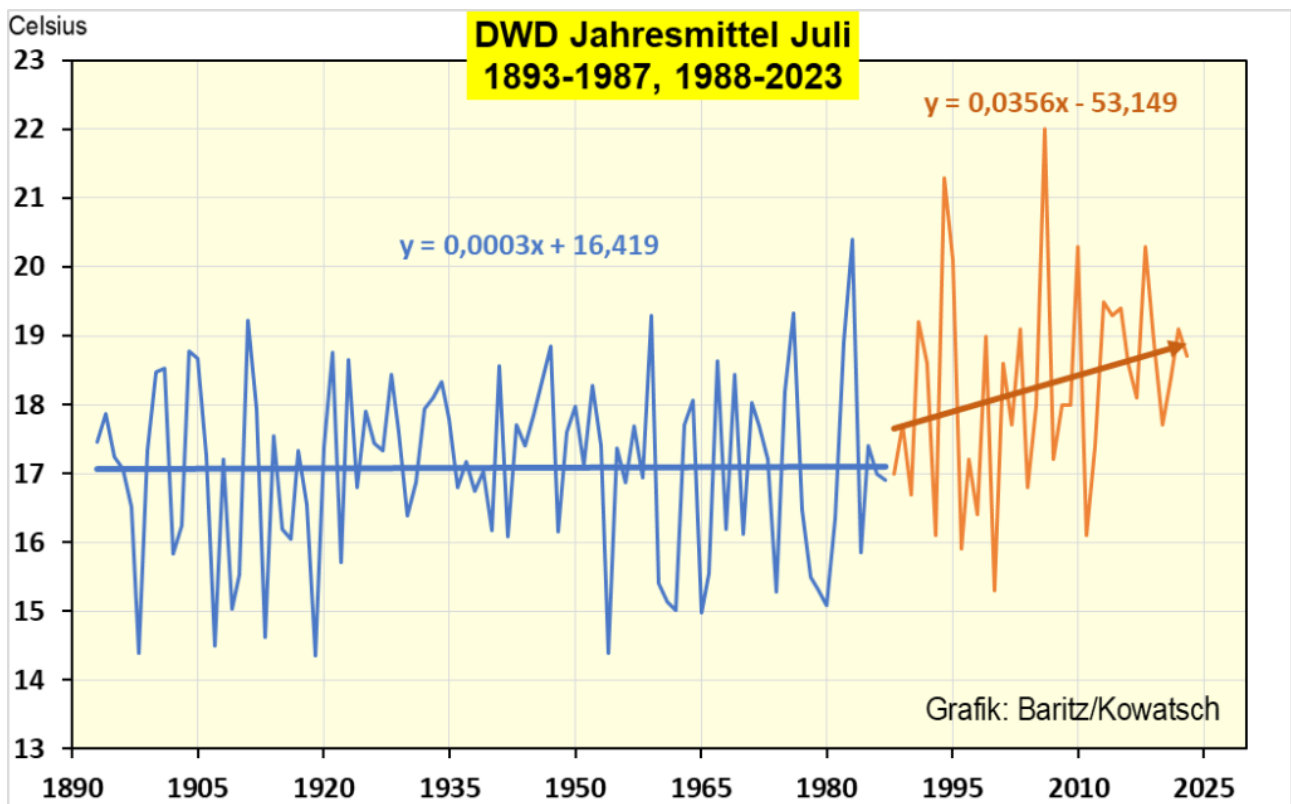
Zum Messbeginn: Das Bild ändert sich, wenn man eine zeitlich längere Temperaturreihe betrachtet: Berlin-Tempelhof, nicht wärmeinselbereinigt. Wir sehen einen Kältetiefpunkt um 1881 bei Verwendung einer polynomen Trendlinie



Grafik 1b: Das Startjahr der DWD-Temperaturreihen liegt in einer Kältedepression wie die polynome Kurve zeigt. Um 1881 war auch der Monat Juli in Deutschland in einem Kältetal.

Beachte: Die Temperaturreihe ist nicht wärmeinselbereinigt, sonst wäre die rechte Hälfte der Grafik vor allem nach der Einheit Deutschlands deutlich tiefer.

Aber auch ohne WI-Bereinigung sieht die DWD Grafik1 anders aus, wenn wir die DWD-Reihe nur 10 Jahre später beginnen lassen, also nach minimaler zeitlicher Überwindung des Kältetiefpunktes von 1881



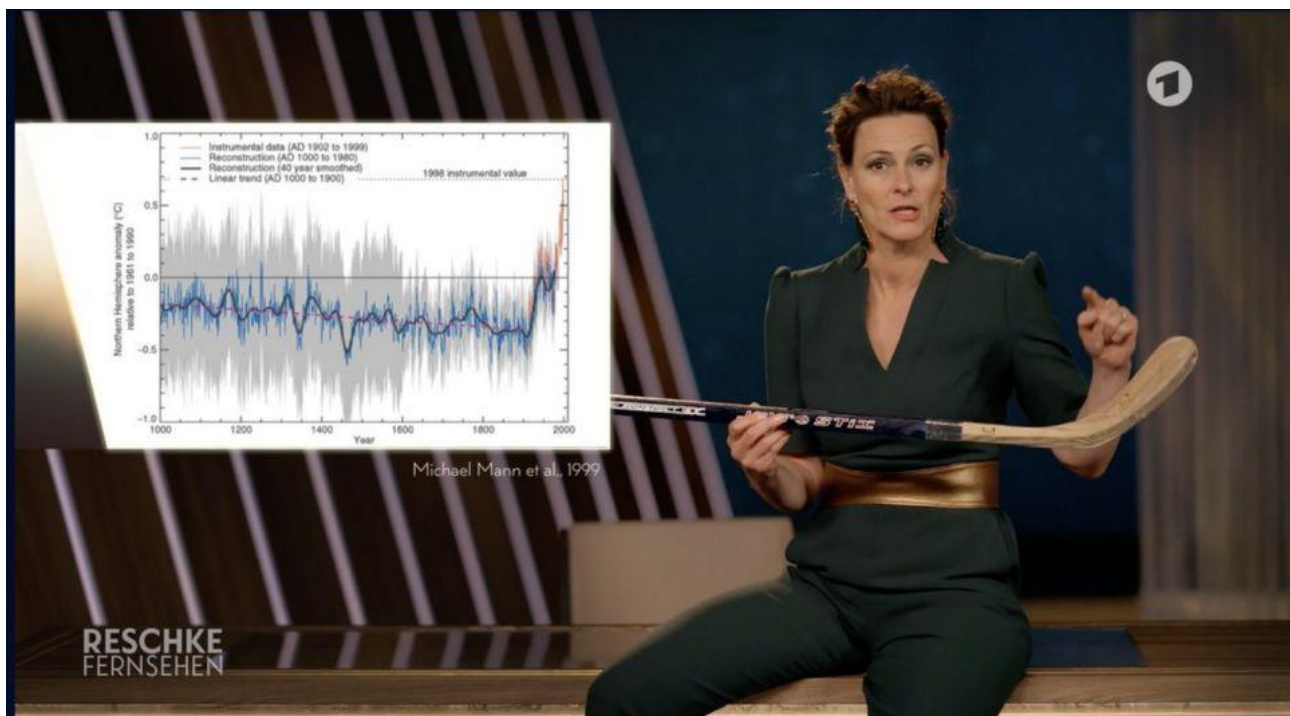
Grafik 2: Der Juli in Deutschland zeigte etwa einhundert Jahre (!) gar keine Erwärmung. Mit einem Temperatursprung setzte dann ab 1988 die Erwärmung ein, erst seitdem, also seit 1988 wird der Monat deutlich wärmer.

**Ergebnis 1:** Schon diese Grafik der deutschen Temperaturreihen nach Original-DWD-Daten beweist, dass die Behauptung einer starken CO<sub>2</sub>-Treibhause Erwärmung falsch ist. CO<sub>2</sub> kann nicht 95 Jahre lang im Juli im Dauerschlaf sein, dann plötzlich aufgeschreckt durch den Weltklimarat einen Temperatursprung erzeugen und anschließend in 35 Jahren eine so starke Weitererwärmung verursachen.

Aber genau diese Falschbehauptung ist die derzeitige Mainstream-Behauptung all der bezahlten und verwirrten Mitläufer, wie *Letzte Generation*, und grünen Politiker, die sich davon Wählerstimmen erhoffen und monetäre persönliche Vorteile ([hier](#)) und aller Angsttreiber, die am Geschäftsmodell Hitzetod der Erde mitverdienen. Und sogar heute noch wird im zwangsfinanzierten Staatsfernsehen die als nachgewiesene falsche **Hockeystick Erwärmung** als Beweis der starken CO<sub>2</sub>-Treibhause Erwärmung von gierigen Sensationsreportern in sogenannten „Wissenschaftssendungen“ verkündet.

Die viel zu hoch vom IPCC und PIK angesetzte CO<sub>2</sub>-Klimasensitivität von 2

bis 4,5 Grad wird nach oben ins Unermessliche getoppt. Der Hitzeweltuntergang steht bevor. Das ist die Botschaft dieser Panikmeldungen.



Grafik 3: So sollen laut bezahlter Klimanotstandsreporter und Klima-Angstmacher die globalen Temperaturen schon kurz nach dem Kriege explosionsartig angestiegen sein und danach immer weiter ins Unermessliche steigen bis zum Hitzetod der Erde. Nach deren Ideologie soll die CO<sub>2</sub>-Zunahme in der Luft der alleinige Temperaturtreiber sein. Frau Reschke zeigt eine Fantasiegrafik aus dem Computer.

Alle Erwärmung, insbesondere die seit 1988 – siehe Fantasiegrafik im Screenshot – soll ausschließlich durch CO<sub>2</sub> vom Menschen verursacht sein. Täglich hören wir die Angstbegriffe Klimanotstand, Klimakiller, Klimapandemie, Hitzetod der Erde, letzte Generation als würden wir kurz vor dem Klima-Weltuntergang stehen. Und genau diesen Klimaweltuntergang will das Geschäftsmodell Treibhausgas uns weismachen. Wir stehen erst am Anfang all der Klimalügen, es wird noch schlimmer kommen an Indoktrinationen und dreisten Erwärmungsbehauptungen. Nicht das Klima ist bedroht, sondern die wissenschaftliche Freiheit einer offenen Ergebnisfindung.

Anmerkung: Nahezu alle Physiker, die aufgrund der physikalischen Grundlagen (IR-Absorption des CO<sub>2</sub>-Moleküls) an einen leichten CO<sub>2</sub>-Erwärmungseffekt glauben, aber sich nicht tiefer in das Fachgebiet eingearbeitet haben, betonen ständig, in den letzten 35 Jahren könnte die CO<sub>2</sub>-Klimasensitivität nur einen schwachen fast unmerklichen Erwärmungseffekt bewirken, der Betrachtungszeitraum wäre viel zu kurz. Allerdings sind die 100 Jahre Temperaturstillstand davor auch nicht

erklärbar. Der CO<sub>2</sub>-Atmosphärenanteil ist von damals 0,029%=290 ppm auf inzwischen 420 ppm gestiegen. Ein wissenschaftlich durchgeführter Versuch müsste bei diesem 45% Anstieg bereits ein schwaches CO<sub>2</sub>Erwärmungsergebnis anzeigen, tut es aber nicht. Damit ist auch diese schwache Erwärmungsbehauptung falsch

**Wenn nicht CO<sub>2</sub> die Erwärmung seit 1988 bewirkte, was dann?**

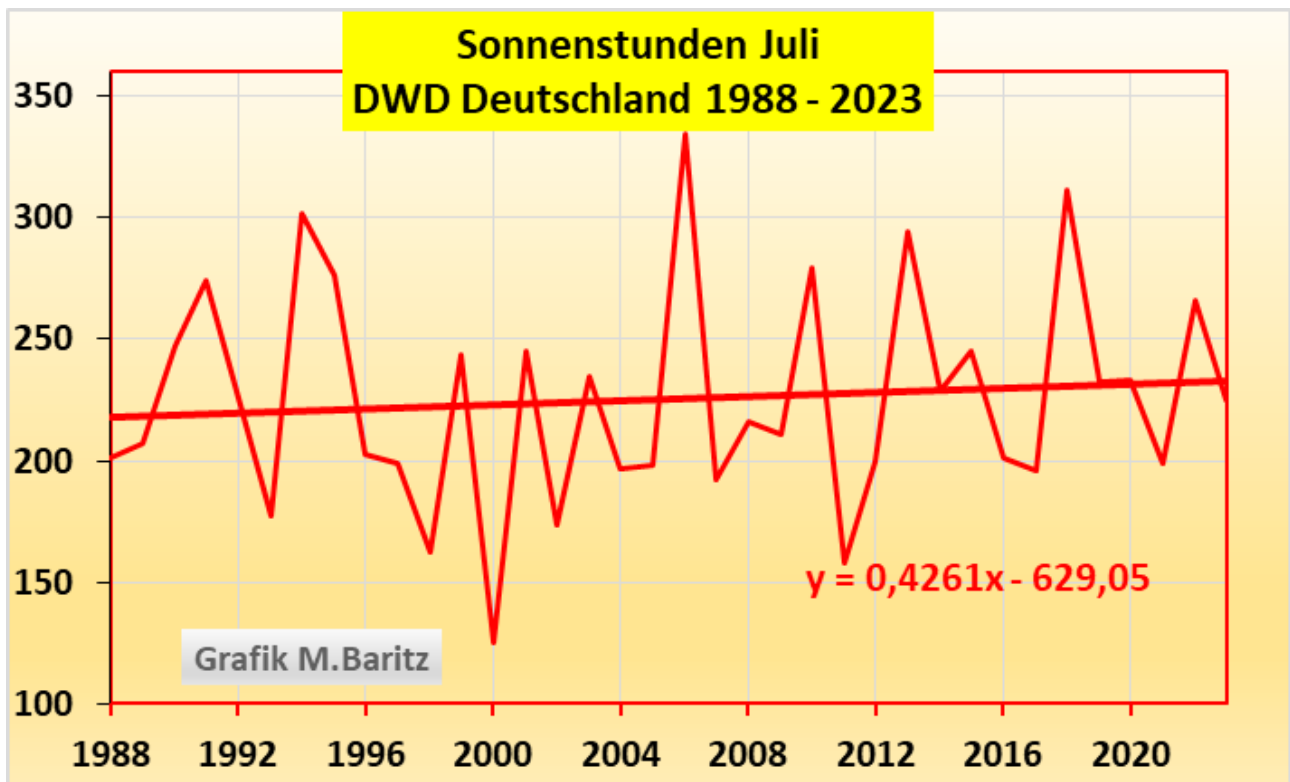
**Gründe des plötzlichen Temperaturanstieges seit 1988, übrigens in ganz Mittel- und Westeuropa.**

Temperatursprung 1987 auf 1988: Die Umstellung der Großwetterlagen zu mehr Süd- und SW-Anteil, mitbedingt durch natürliche Atlantikzyklen (Stichwort: Die durch die Sonne moderierte AMO). Das sind natürliche Ursachen der ständigen Klimaänderungen, das weder CO<sub>2</sub> noch sonst menschenverursacht ist.

In Holland wurden die Gründe des Temperatursprunges genauer in dieser [Arbeit](#) untersucht. Zitat aus der Introduction: „This warming has not taken place uniformly: there is a jump around 1988 of about one degree in the average temperature.“

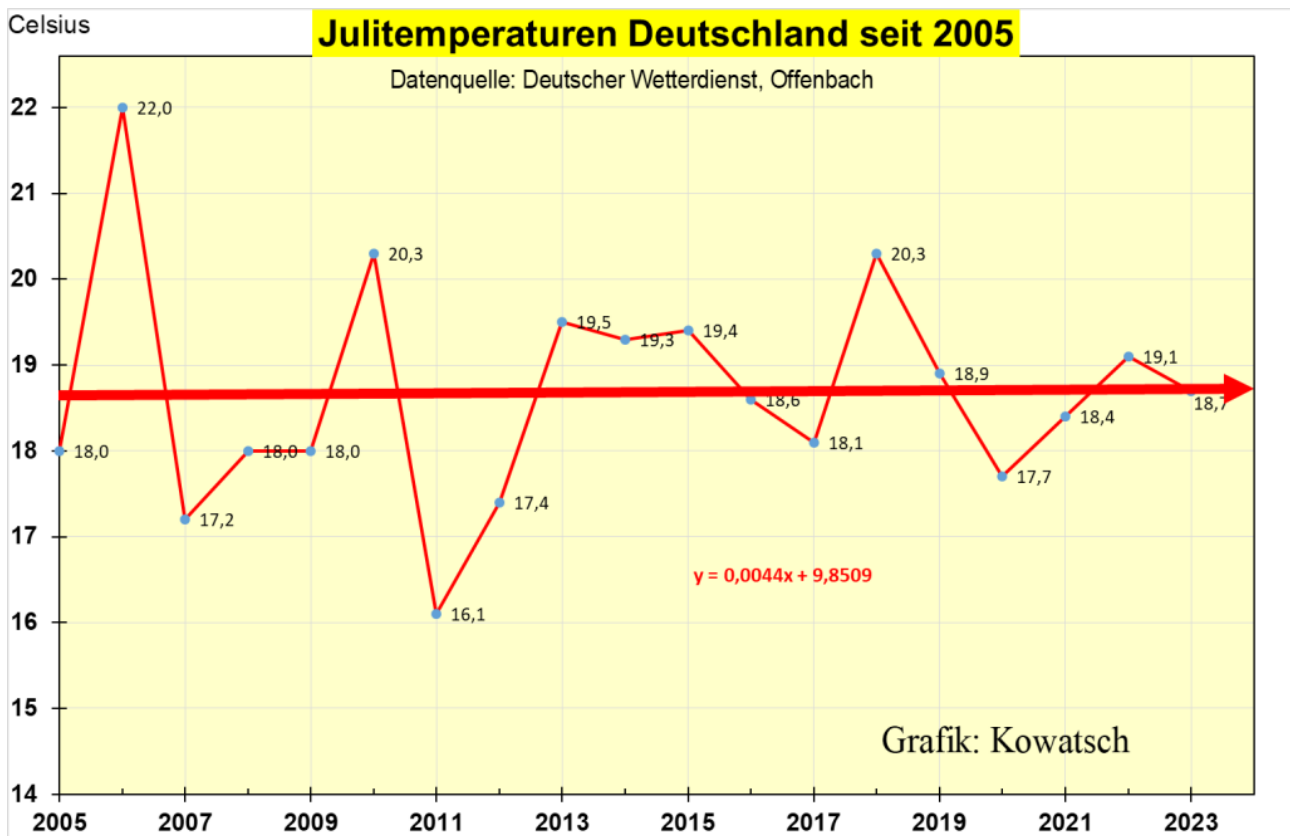
Die Weitererwärmung seit 1988: Gründe sind natürliche Ursachen und menschengemachte. Die leichte Zunahme der Sonnenstunden und die ständige Flächenversiegelung und Trockenlegungen der Landschaft. In Deutschland zusätzlich Daten-Manipulationen durch den DWD, seitdem der Vorstand politisch besetzt ist. Deshalb ist in Deutschland der Trendlinienanstieg seit 1988 auch stärker als in anderen Ländern. Eventuelle Manipulationen haben wir [hier](#) beschrieben.

Die Zunahme der Sonnenstunden zeigt die nächste Grafik



Grafik 4: Mit der Änderung der Großwetterlagen 1988 setzte eine leichte Zunahme der Sonnenstunden ein. Eine Sonne, die im Juli wegen des Sonnenstandes besonders stark wirkt.

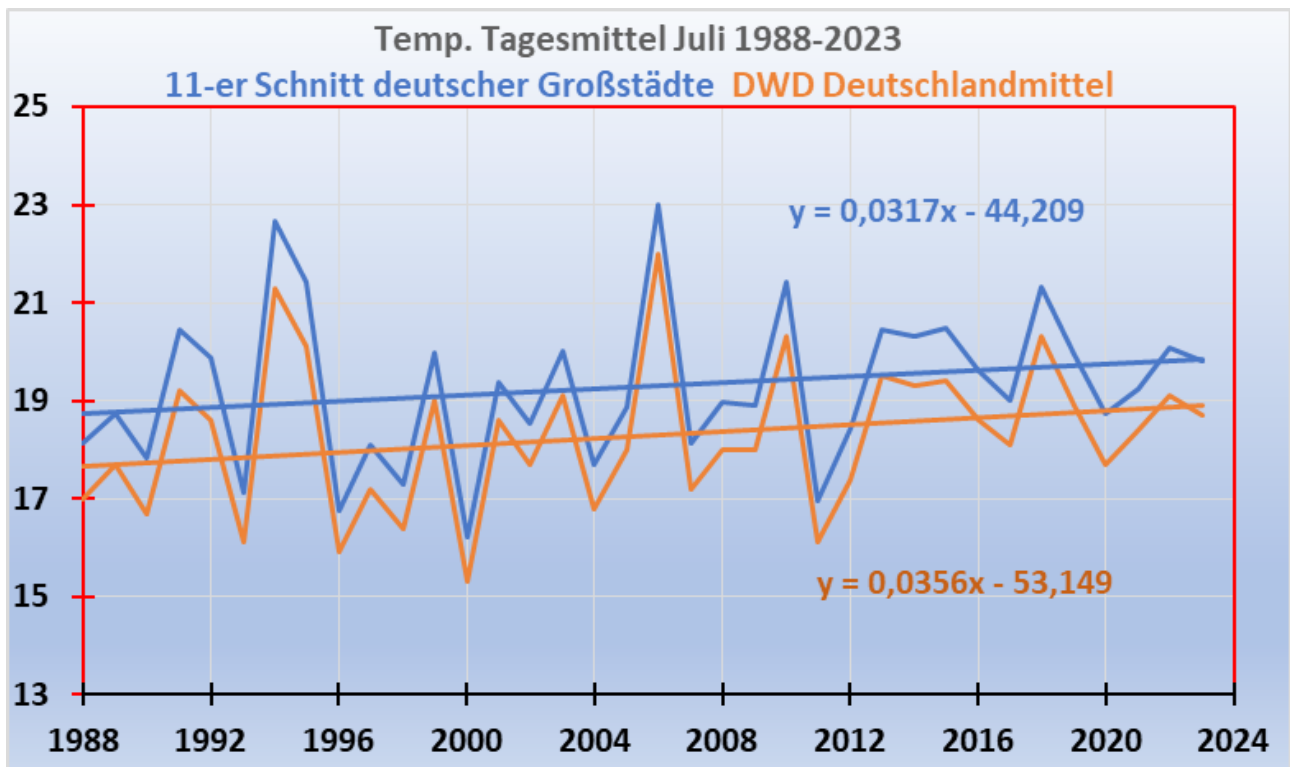
Aber seit 2006 ist bei den Sonnenstunden eine gewisse Sättigung erreicht. Die Zunahme der Sonnenstunden sind ausgereizt. Das schlägt sich sofort im Temperaturverlauf nieder. Der Juli 2006 war der wärmste bisher und hatte auch die meisten Sonnenstunden. Man beachte im Vergleich den Juli 2023, der einen neuen Allzeitrekord erbringen sollte. Die Medien standen ganz gierig in den Startlöchern.



Grafik 5: Ab 2005, also die letzten 18 Jahre ist der Juli nicht mehr wärmer geworden. Der Monat hat sein Maximum mit einem Schnitt von 18,7°C seit 2005 erreicht.

**Ergebnis 2:** Der Monat Juli ist durch einen Temperatursprung im Jahre 1988 wärmer geworden. Auf diesem höheren Plateau, das bereits mit dem Rekord-Juli 2006 erreicht wurde, halten sich die Temperaturen laut DWD-Erhebungen bis heute, obwohl der DWD sein Messnetz, hin zu wärmeren Orten, drastisch verändert hat. Der Juli wurde vor 18 Jahren zu einem angenehmen Hochsommermonat. Wie lange wird sich der Monat wohl auf diesem angenehmen Niveau von 18,7°C halten? Zumindest zu Julianfang angenehm, jedoch dann nicht mehr [\(hier\)](#). Laut NASA gehen wir einer kälteren Zeit entgegen, da ein wichtiger Sonnenzyklus, der Eddy-Zyklus, fällt, siehe [hier](#).

Beachte: Natürlich ist auch im Hochsommermonat Juli kein Unterschied mehr zwischen der Steigungslinie von 11 deutschen Großstädten und den übrigen DWD-Wetterstationen über ganz Deutschland verteilt. Ganz Deutschland wird im Sommer zu einer flächigen Wärmeinsel. Das zeigt uns die nächste Grafik:



Grafik 6: In der Stadt ist es wärmer als auf dem Lande, deshalb verläuft die Regressionslinie der Stadt um ein gutes Grad höher. Aber die beiden Steigungsformeln sind etwa gleich. Grafik Baritz

Der Schnitt elf deutschen Großstädte wurde gebildet aus: Berlin-Dahlem, Hannover, Bremen, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Nürnberg, Stuttgart.

### Unterschiedlicher Verlauf der Juli-Tag/Nachttemperaturen.

– ein starker Beweis gegen Treibhausgase als hauptsächlicher Temperaturtreiber –

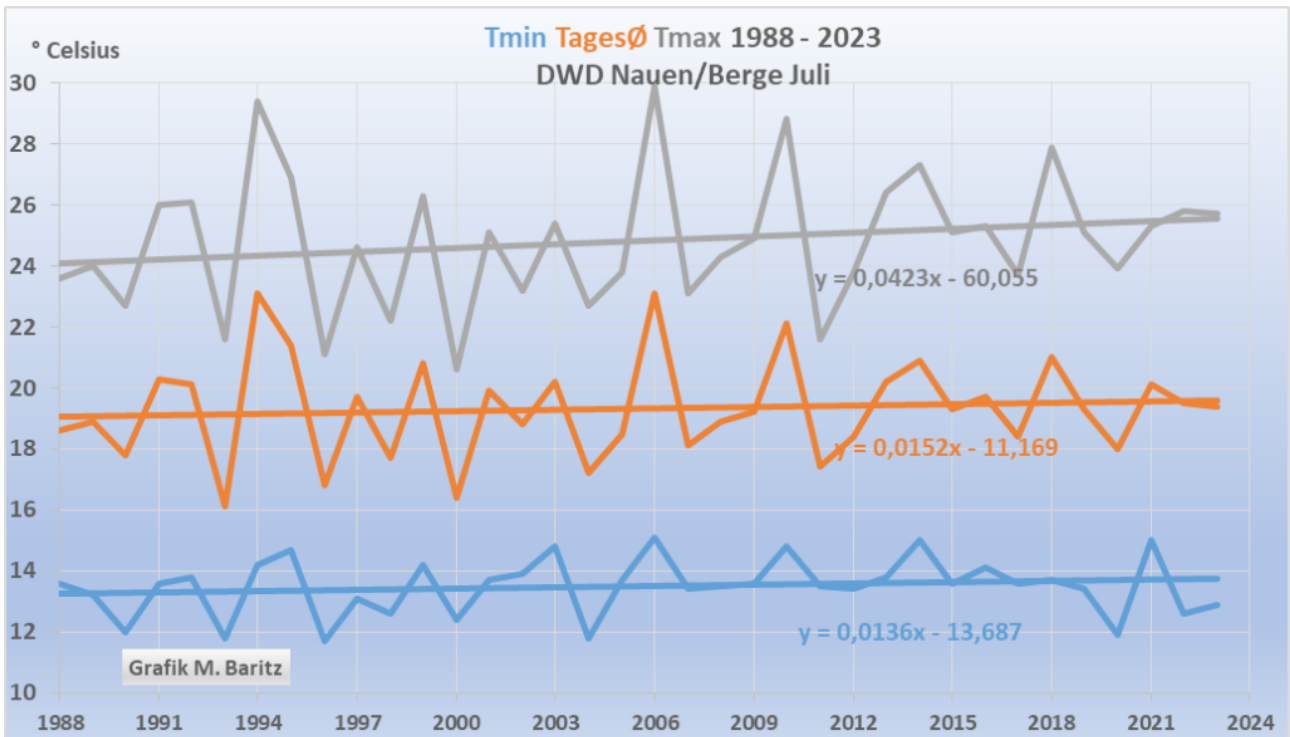
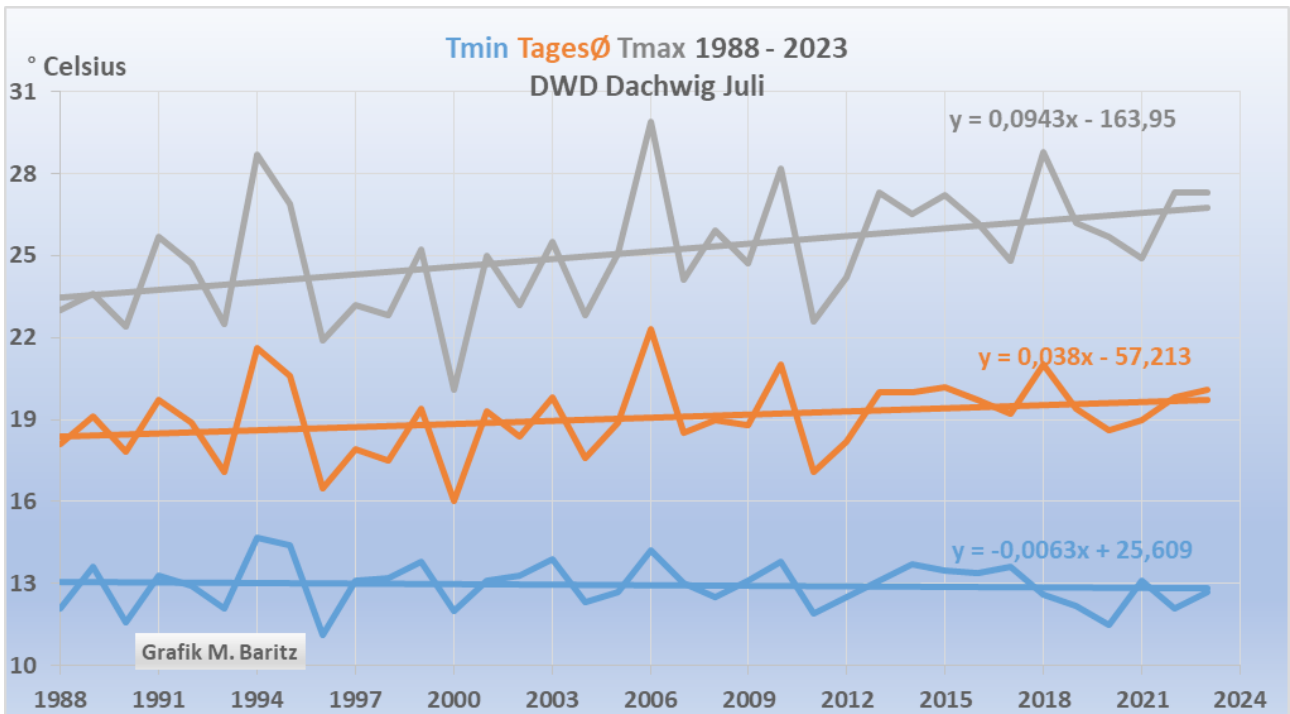
Leider bietet der Deutsche Wetterdienst keinen Gesamtschnitt seiner 2500 Wetterstationen für Tag/Nacht an, was auch nur schwer möglich ist, denn just in den letzten 20 Jahren herrschte ein reger Austausch und Wechsel bei den DWD-Stationen, siehe linkverweis oben. Dabei wurden kältere, z.B. Mittenwald rausgenommen.

So können wir hier leider wieder nur auf Einzelstationen zurückgreifen, auf städtische und ländliche. Als Beispiel nehmen wir: das ländliche Dachwig in Thüringen, das ländliche Naue/Berge in Brandenburg, die stark wachsende Stadt Ellwangen, Nürnberg, Düsseldorf und die ländliche Wetterstation Gießen, deutlich außerhalb der Stadt.

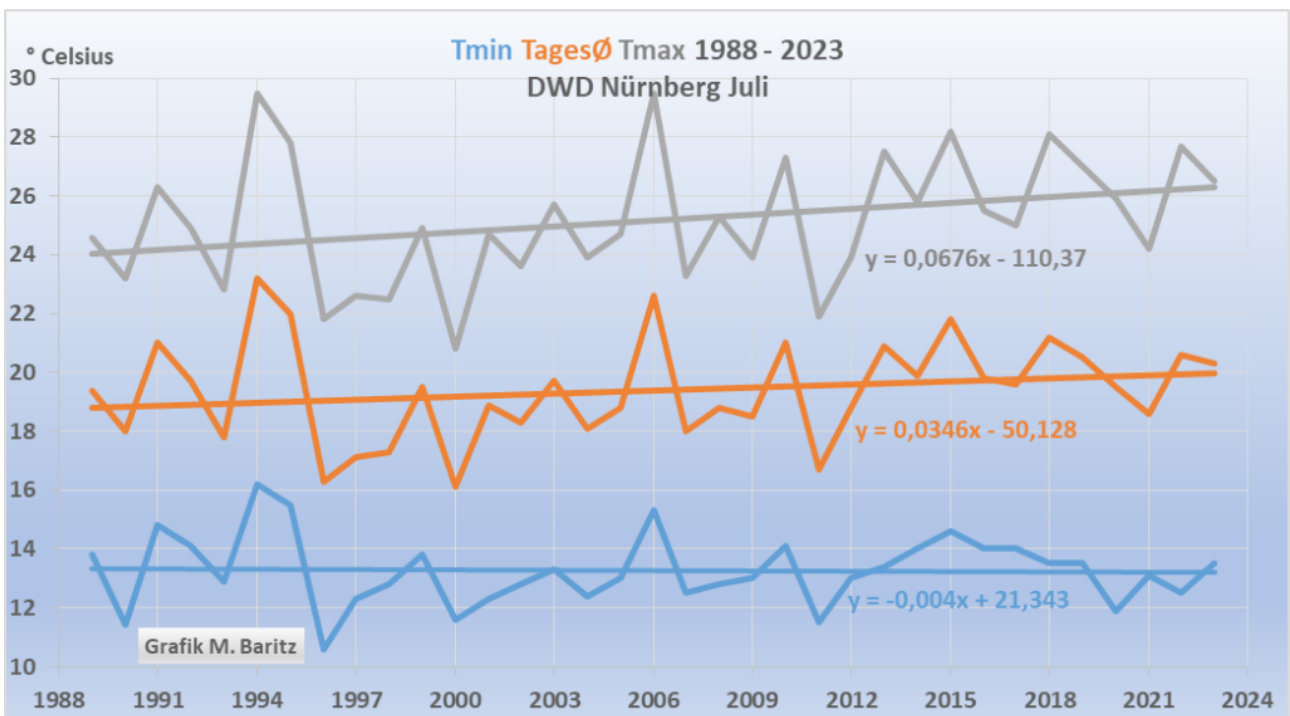
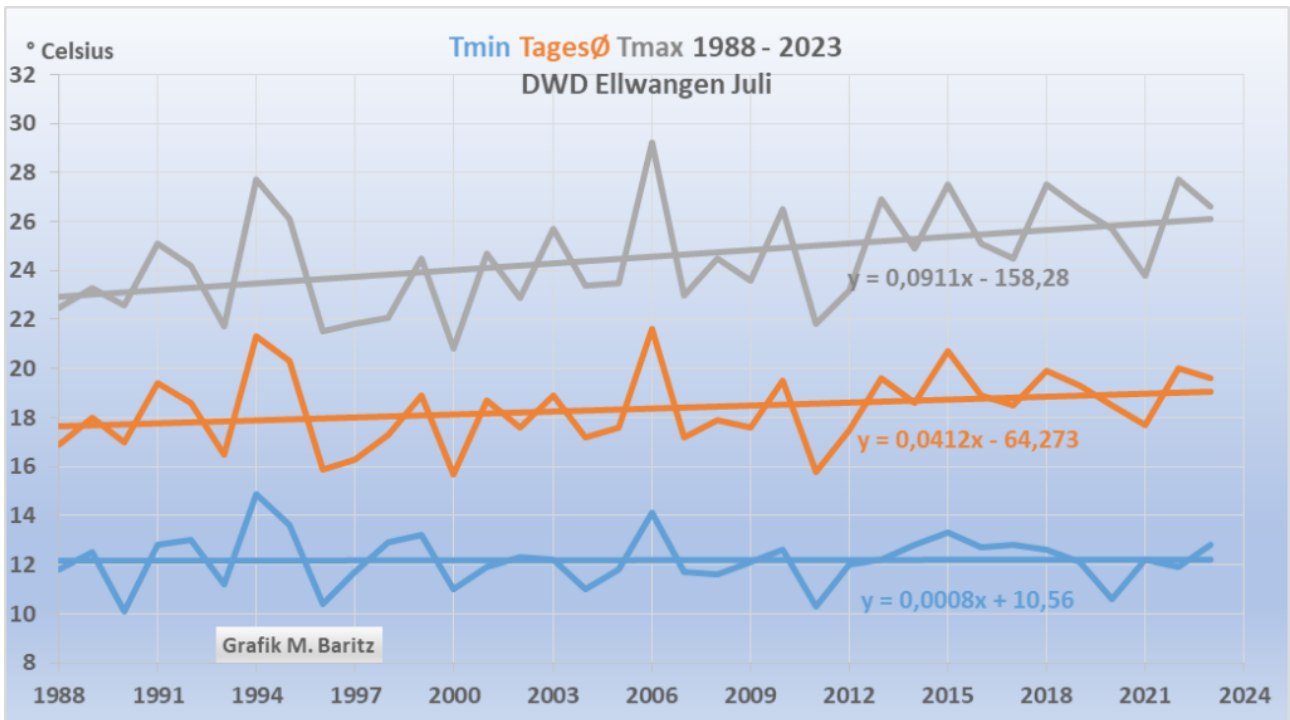
Die obere graue Kurve in den nachfolgenden Grafiken gibt die Entwicklung der Temperaturen tagsüber an, gemessen als  $T_{max}$ . Der Beobachter möge auch die mittlere braune Steigungslinie in den folgenden Grafiken beachten, sie gibt die Gesamt-24 Stunden-steigung an und ist zu vergleichen mit

dem 11-er Juli-Großstadtschnitt von  $0,0317^{\circ}\text{C}/\text{Jahr}$ .

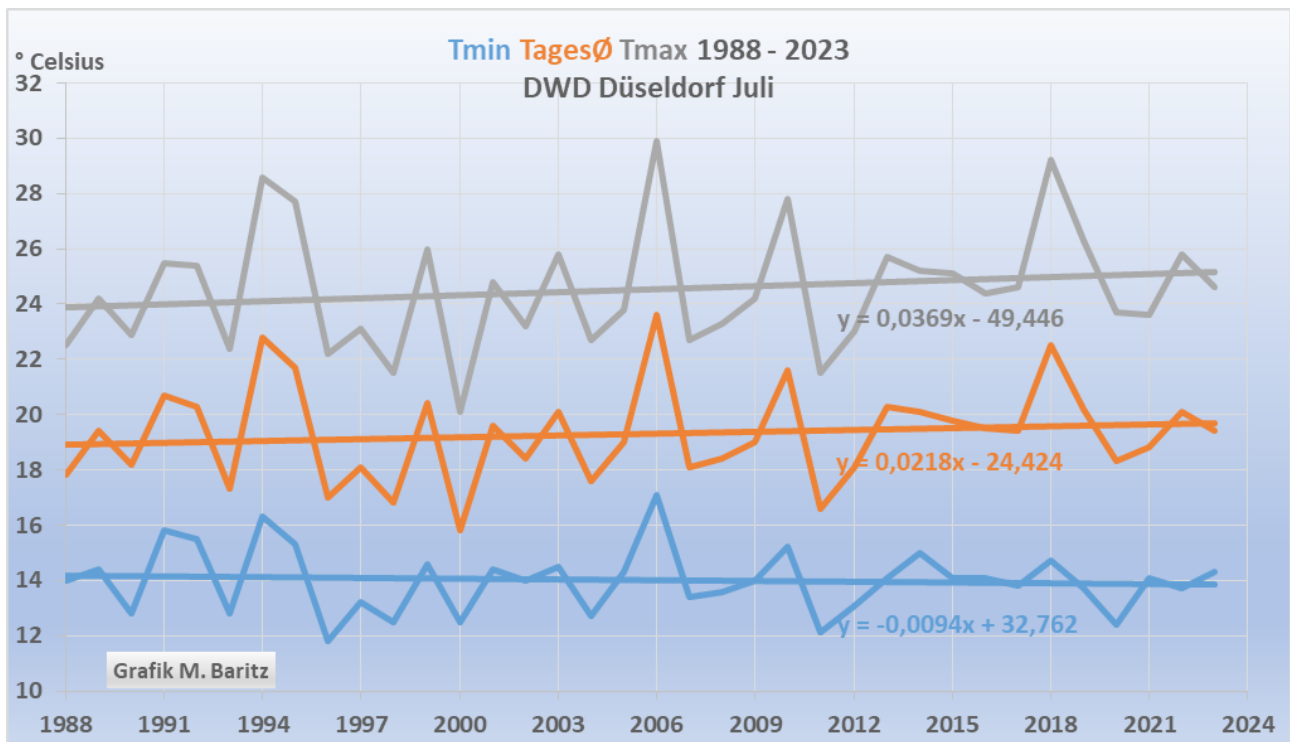
Grafiken 7a – 7h



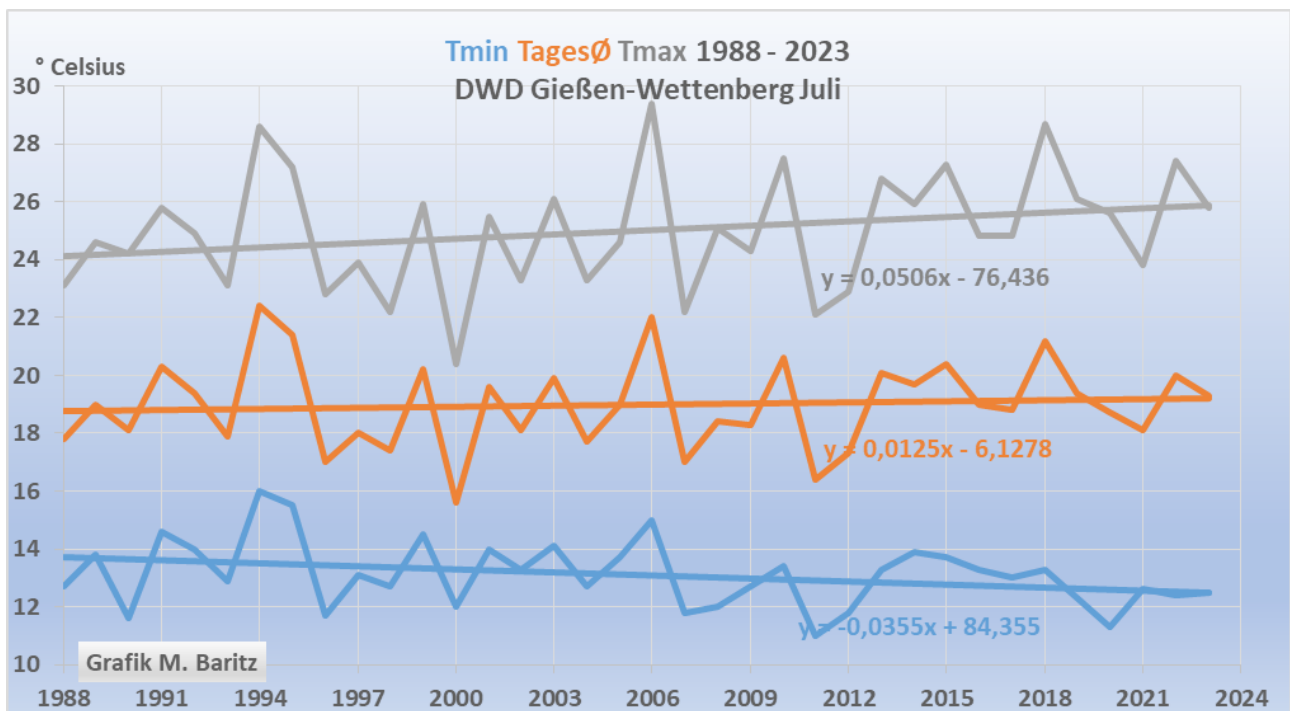
Grafik 7a/b: Diese beiden ländlichen Stationen haben eine geringere Sommersteigung als der 11-er Großstadt-Schnitt. (braune Grafik mit Steigung). Man achte besonders auf das Verhalten der Nachttemperaturen an der ortsfesten Innerthüringens gelegenen Station Dachwig – sogar minimale, wenngleich nicht signifikante Abkühlung der meist gegen Sonnenaufgang auftretenden Minima.



Grafik 7c/d: Die stark wachsende und ausufernde Stadt Ellwangen hat im Juli tagsüber eine größere Sommertemperatursteigerung als die Wetterstation am Nürnberger Flughafen.

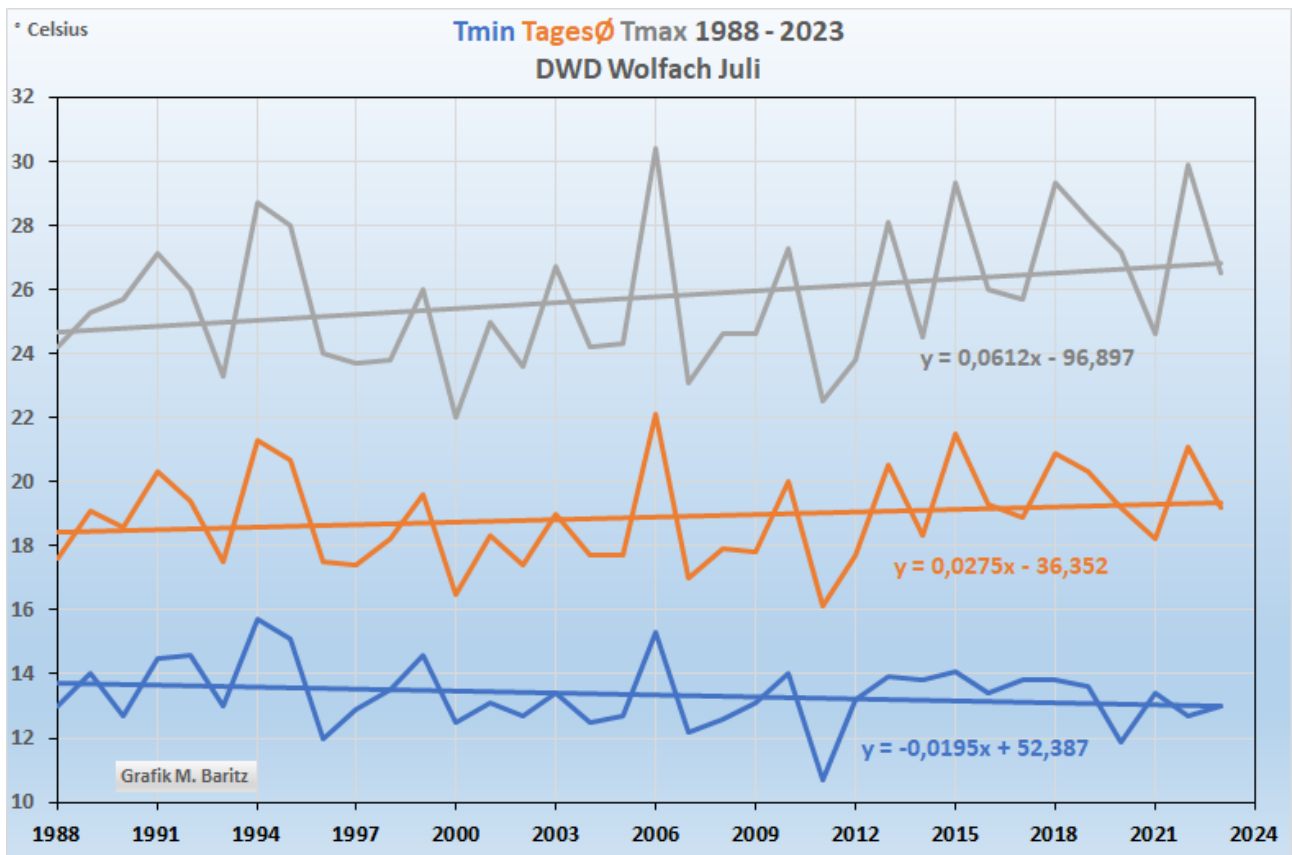


Grafik 7e: Die Düsseldorfer Station befindet sich am Flughafen, erstaunlich ist die starke Julinachtabkühlung am Rhein.

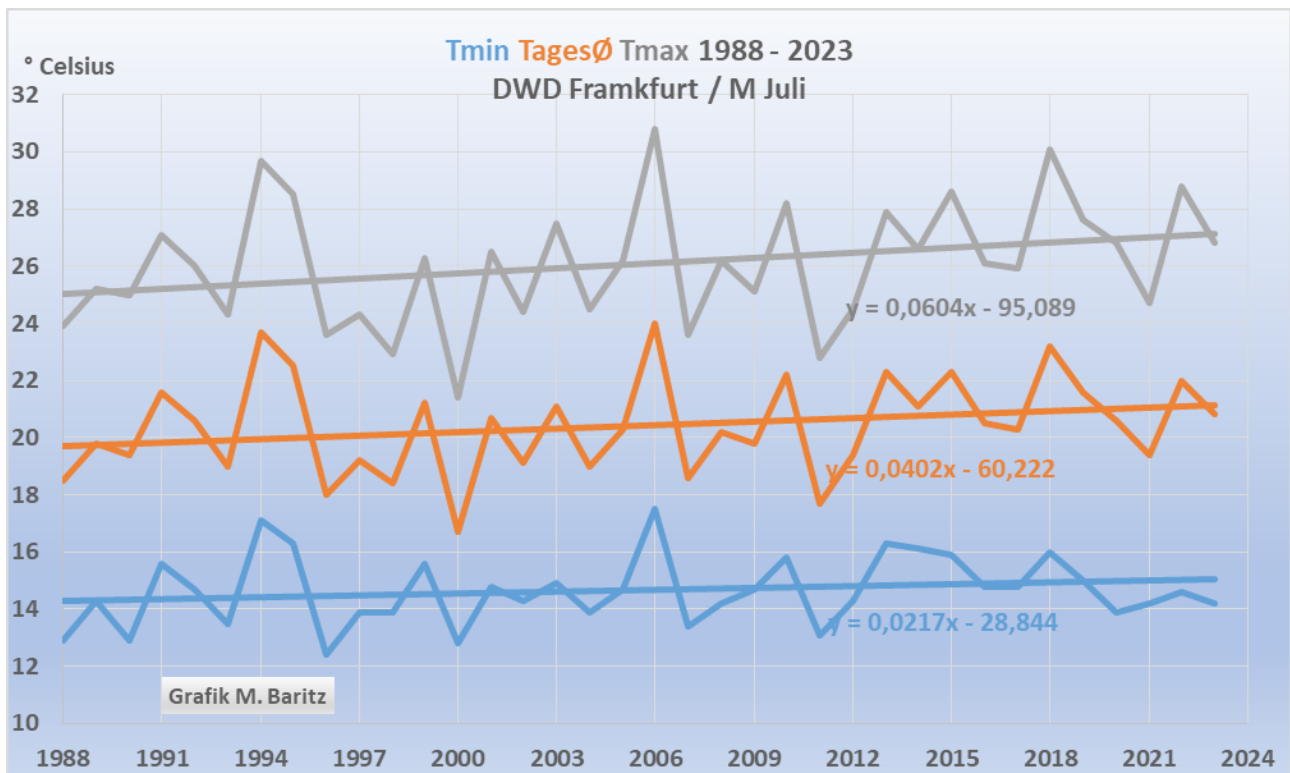


Grafik 7f: Die DWD-Wetterstation Gießen wurde im Beobachtungszeitraum vom Stadtrand ganz in die freie Fläche versetzt. Laut DWD sollen die Werte trotzdem homogen sein, weil er die Daten auf die Fläche umrechnet, was angezweifelt werden darf. In diesem Falle ist dieser Kritikpunkt aber unerheblich, da alle drei Messungen gleichzeitig umgesiedelt wurden und wir insbesondere auf die die auseinandergehende Scherenöffnung

achten.



Grafik 7g: Wolfach eine ländliche Station im mittleren Schwarzwald mit einer starken Zunahme der Tageshöchsttemperaturen



Grafik 7h: Die DWD Station Frankfurt ist stark WI belastet. Sie steht genau am Flughafen am Ende einer Start/Landebahn ca. 100m von der stark befahrenen Autobahn A 5.

### **Erkenntnisse aus den Juli- Tag/Nachtgrafiken:**

Die Tag/Nachttemperaturen des Monats Juli unterscheiden sich bei jeder Station vollständig in der Steigung, das ist bei den anderen 40 Wetterstationen auch so, die wir zur Sicherheit noch überprüft haben.

Bei allen DWD-Wetterstationen steigen die Sommertemperaturen tagsüber sehr stark an, die Nachttemperaturen viel weniger. Bei ländlichen Stationen ist die nächtliche Erwärmung nur sehr schwach oder gar leicht abkühlend.

Der unterschiedliche Tag/Nachtverlauf bei den deutschen Wetterstationen – wir haben über 40 überprüft – sind ein weiterer Beweis, dass CO<sub>2</sub> nicht der hauptsächliche Temperaturtreiber sein kann.

**CO<sub>2</sub> kann seit 1988 tagsüber nicht stark erwärmend wirken und nachts aussetzen.**

### **Zusammenfassung**

Die Kohlendioxidkonzentrationen sind überall auf der Welt seit Messbeginn im Jahre 1958 gleichmäßig deutlich angestiegen und steigen weiter, wobei das Anstiegsintervall in den letzten beiden Jahrzehnten sogar leicht zunehmend ist.

Die Julitemperaturen Deutschlands sind gleichfalls gestiegen, aber nicht kontinuierlich wie die CO<sub>2</sub>-Konzentration, sondern durch einen Temperatursprung im Jahre 1988 und seit dem Jahr 2000, durch eine starke Messnetzveränderung des DWD. Auf diesem höheren Temperaturplateau befinden wir uns bis heute.

Seit 2005 zeigen die DWD-Wetterstationen, trotz der Messnetzveränderung, einen gleichmäßigen Juli-Verlauf. Das derzeitige Juli- und damit Sommerniveau wird messtechnisch gehalten. Wetterstationen mit einem hohen WI-anteil wie Hof und Potsdam werden sogar wärmer, d.h. in deren Umgebung steigen die Julitemperaturen weiter. Bei WI-armen Stationen wird der Monat leicht kälter.

### **Antwort auf die Eingangsthese**

Die Grafiken 2 und die Grafiken 7a bis 7h beweisen, dass CO<sub>2</sub>, wenn überhaupt, nur eine völlig unbedeutende Rolle beim deutschen Julitemperaturverlauf spielt, der messtechnisch nicht erkennbar ist.

Weitere Beweise, die in diesem Artikel nicht erklärt wurden, sind:

1. Es gibt keinerlei wissenschaftlichen Versuchsnachweis, der die hohe Wirkung der CO<sub>2</sub>-Klimasensitivität von 2 bis 4,5 Grad anzeigt. Bei dieser geringen von 400 auf 800 ppm Verdopplungskonzentration sind die Messungenauigkeiten im Versuch größer als ein mögliches Nachweisergebnis. Nicht einmal 0,5 Grad Klimasensitivität kann nachgewiesen werden.
2. Es gibt keinerlei technische Anwendung des seit 1896 behaupteten Treibhauseffektes. Aus diesem Grund hat auch Einstein dieser Erwärmungsvermutung nicht zugestimmt.
3. Der ungewollte Großversuch bei der Sprengung von Nordstream-Pipeline hat zu tagelang erhöhten Konzentrationen des 50-mal stärkeren Treibhausgases Methan über der Ostsee geführt. Keine Temperaturerhöhungen konnten festgestellt werden. Im Gegenteil, nach der Sprengung wurde die Luft über der Ostsee sogar kälter.
4. Gäbe es den hohen CO<sub>2</sub>-erwärmungseffekt, dann wäre die Erde aufgrund des gegenseitigen Hochschaukelns von Temperatur und CO<sub>2</sub>-Freisetzung aus den Ozeanen schon längst den Hitzetod gestorben. Ein Sackgasse der Schöpfung. Allein, dass wir noch leben, beweist die Richtigkeit unserer Aussagen.

Klimaschutz durch CO<sub>2</sub>-Einsparung ist vollkommen sinnlos, wichtig wäre ein sinnvoller Naturschutz, der die Naturlandschaften Deutschlands erhält. Vor allem sollte die weitere Landschaftstrockenlegung ausgeglichen werden. Dazu bedarf es keiner Verbote, wie dies derzeit in Berlin (Regierung) üblich ist. Z.B. könnte das Regenwasser in den noch etwa 85% der deutschen Freiflächen zurückgehalten werden, damit es wieder versickern und durch Verdunsten die Landschaft im Juli kühlen kann. Und in unseren überhitzten Städten könnten mehr Grün- und Wasserflächen für ein angenehmeres Klima sorgen, um nur zwei Beispiele

zu nennen.

**Fazit:** Die Geschichte von der menschengemachten Klimakatastrophe durch Treibhausgase ist in Wirklichkeit eine menschengemachte Klimalüge. Wir haben keinen Klimanotstand.

Der ständig zunehmende Wärmeinseleffekt ist in Wirklichkeit der anthropogene Temperaturtreiber.

Die Falschbehauptung einer gewaltigen CO<sub>2</sub>-Erwärmung ist eine wissenschaftliche Lüge, die zum Geschäftsmodell Erdüberhitzung gehört, damit lässt sich zum ersten Male ein Gas aus der Luft besteuern

Kohlendioxid ist ein lebensnotwendiges Gas für die Schöpfung auf dem Planeten Erde. Wer CO<sub>2</sub> bekämpfen will, handelt gegen die Schöpfung.

Wir müssen entschieden dieser fehlgesteuerten Politik des Klimanotstandes, einem Geschäftsmodell entgegentreten. Natur- und Umweltschutz ist wichtig.

Josef Kowatsch, Naturschützer und unabhängiger, weil unbezahlter Klimaforscher.

Matthias Baritz, Naturwissenschaftler und Naturschützer

Raimund Leistenschneider, EIKE

---

## **Top-Klimawissenschaftler widerlegen Behauptungen, der Juli sei der wärmste Monat aller Zeiten gewesen – Öffentlichkeit werde „massiv falsch informiert“**

geschrieben von Chris Frey | 6. August 2023

[CLIMATE DEPOT](#)

Via [The Australian](#): Cliff Mass, Professor für Atmosphärenwissenschaften an der Universität von Washington sagte, die Öffentlichkeit werde „in großem Umfang [falsch informiert](#)“: „Es ist schrecklich. Ich denke, es ist eine Katastrophe. Es gibt eine unglaubliche Übertreibung und einen Hype um extreme Wetterlagen und Hitzewellen, und das ist sehr kontraproduktiv“, sagte er in einem Interview mit The Australian. „Ich

bin kein Querdenker. Ich gehöre in einer sehr großen [akademischen] Abteilung zum Mainstream, und ich denke, dass die meisten dieser Behauptungen unbegründet und problematisch sind“. ...

Professor Mass sagte, dass das Klima vor etwa 1000 Jahren während der so genannten mittelalterlichen Warmzeit „radikal wärmer“ war, als die Landwirtschaft in Teilen des heute eisbedeckten Grönlands florierte. !Wenn man wirklich weit genug zurückgeht, gab es in der Nähe des Nordpols Sümpfe, und man muss auch bedenken, dass wir aus einer Kälteperiode kommen, einer kleinen Eiszeit von etwa 1600 bis 1850“.

###

Von: [Admin](#) – [Climate Depot](#) 3. August 2023

## **Top-Klimaforscher widerlegen Behauptung, der Juli sei der heißeste Monat aller Zeiten gewesen | The Australian**

[ADAM CREIGHTON](#), WASHINGTON CORRESPONDENT – THE AUSTRALIAN NEWSPAPER

2. AUGUST 2023

Zwei der führenden amerikanischen Klimawissenschaftler haben Behauptungen widerlegt, der Juli sei der heißeste Monat aller Zeiten gewesen, und beklagen ein „erstaunliches Ausmaß an Übertreibung und Hype“ im Zusammenhang mit der [Erklärung](#) des UN-Generalsekretärs von letzter Woche, dass „das Zeitalter des globalen Kochens angebrochen ist“.

Cliff Mass, Professor für Atmosphärenwissenschaften an der University of Washington, sagte, die Öffentlichkeit werde „massiv [fehlinformiert](#)“, nachdem eine Flut von Nachrichten darüber berichtet hatte, dass sommerliche [Hitzewellen](#) in den USA und Europa die Durchschnittstemperatur im Juli über 17 Grad und damit angeblich auf den höchsten Stand seit 120.000 Jahren getrieben hätten. UN

„Es ist schrecklich. Ich denke, es ist eine Katastrophe. Es gibt eine erstaunliche Menge an Übertreibungen und Hype um extremes Wetter und Hitzewellen, und das ist sehr kontraproduktiv“, sagte er in einem Interview mit The Australian.

„Ich bin kein Querdenker. Ich gehöre in einer sehr großen [akademischen] Abteilung zum Mainstream, und ich denke, dass die meisten dieser Behauptungen unbegründet und problematisch sind“.

John Christy, Professor für Atmosphärische Wissenschaften an der University of Alabama in Huntsville sagte, dass die Hitzewellen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mindestens so intensiv waren wie die der letzten Jahrzehnte, wenn man von den Langzeit-Wetterstationen ausgeht, die über ein Jahrhundert zurückreichen.

„Ich habe in diesem Sommer noch nichts gesehen, was einen Allzeitrekord für diese Langzeitstationen darstellt. 1936 hält immer noch bei weitem den Rekord für die meisten Stationen mit den höchsten Temperaturen aller Zeiten“, sagte er gegenüber The Australian und bezog sich dabei auf das Jahr einer großen Hitzewelle in Nordamerika mit Tausenden Todesopfern.

Professor Christy sagte, dass die explosionsartige Zunahme der Zahl der Wetterstationen in den USA und in der ganzen Welt historische Vergleiche erschwert habe, da einige Stationen nur wenige Jahre zurückreichten; gleichzeitig habe die schleichende Verstärkung die bestehenden Wetterstationen zusätzlicher Hitze ausgesetzt. „In Houston zum Beispiel ist es im Zentrum jetzt 3 bis 4 Grad Celsius wärmer als auf dem Land“, erklärte er in einem Interview mit The Australian.

Professor Christy räumte einen leichten Erwärmungstrend in den letzten 45 Jahren ein und sagte, dass der Juli auf der Grundlage der von Satelliten gemessenen globalen Temperaturen der wärmste Monat seit Beginn der Aufzeichnungen sein könnte – „knapp vor 1998“ – aber solche Messungen reichten nur bis 1979 zurück.

Große Zeitungen von der Washington Post bis zur Londoner Times haben den Juli als den heißesten Monat seit Beginn der Aufzeichnungen bezeichnet, nachdem die durchschnittliche globale Tagestemperatur im vergangenen Monat 17 Grad Celsius überschritten hat – etwa 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau – und zwar auf der Grundlage von [Satellitendaten](#), die von der University of Maine zusammengestellt wurden.

„Wir fangen gerade erst an zu sehen, wie sich der Klimawandel bemerkbar macht“, [sagte](#) Nathan Lenssen, ein Postdoktorand an der Universität von Colorado, der Washington Post im vergangenen Monat.

Karsten Haustein, Klimawissenschaftler an der Universität Leipzig, [erklärte](#) gegenüber der Times, dass der Juli „unverschämt warm“ war und möglicherweise der wärmste Monat seit der Eem-Zwischeneiszeit vor etwa 120 000 Jahren war.

Die wachsende Besorgnis über die vom Menschen verursachten höheren Temperaturen hat zu einem weltweiten Vorstoß geführt, die Kohlendioxid-Emissionen bis 2050 durch den schrittweisen Ausstieg aus der Nutzung fossiler Brennstoffe zugunsten von Sonnen- und Windenergie zu senken, was zu großen politischen und wissenschaftlichen Debatten geführt hat.

„Heiß genug für Sie? Danken Sie einem MAGA-Republikaner. Oder noch besser, wählen Sie sie aus dem Amt“, twitterte die ehemalige demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton letzte Woche.

Der IWF sagte letzte Woche einen geplanten Vortrag des Nobelpreisträgers John Clauser ab, nachdem dieser öffentlich erklärt hatte: „Ich kann getrost sagen, dass es keine echte Klimakrise gibt und dass der Klimawandel keine extremen Wetterereignisse verursacht“.

Professor Christy, der einen leichten Erwärmungstrend in den letzten 45 Jahren einräumte, sagte, dass der Juli auf der Grundlage der von Satelliten gemessenen globalen Temperaturen der wärmste Monat seit Beginn der Aufzeichnungen sein könnte – „knapp vor 1998“ – aber solche Messungen reichten nur bis 1979 zurück.

Professor Mass sagte, dass das Klima vor etwa 1000 Jahren während der so genannten mittelalterlichen Warmzeit „radikal wärmer“ war, als die Landwirtschaft in Teilen des heute eisbedeckten Grönlands florierte.

„Wenn man wirklich weit genug zurückgeht, gab es in der Nähe des Nordpols Sümpfe, und man muss auch bedenken, dass wir aus einer Kälteperiode kommen, einer kleinen Eiszeit von etwa 1600 bis 1850“.

„Die globale Erwärmung ist ein ernstes Problem, aber es ist ein langsames Problem, keine existenzielle Bedrohung“, fügte er hinzu und deutete an, dass menschliche Aktivitäten die durchschnittlichen Temperaturen seit den 1980er Jahren bis zu einem Grad Celsius erhöht haben könnten.

**ADAM CREIGHTON**, WASHINGTON CORRESPONDENT

*Adam Creighton is an award-winning journalist with a special interest in tax and financial policy. He was a Journalist in Residence at the University of Chicago's Booth School of Business in 2019. He's written ... [Read more](#)*

Link zu dieser Story:

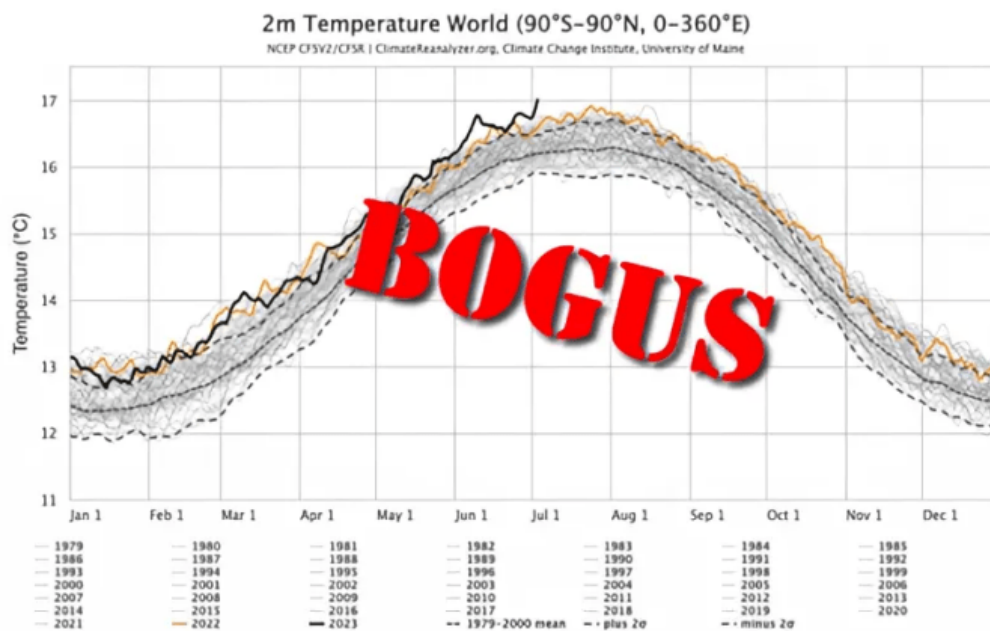
<https://www.theaustralian.com.au/world/top-climate-scientists-rubbish-claims-july-was-the-hottest-month-ever/news-story/703fe1446220cddfe273ec2a75c331f5>

###

## **Weitere Links:**

Nein, die Erde durchlief am 4. Juli keine „beispiellose und erschreckende ... Allzeit-Höchsttemperatur“ – nicht die höchste Temperatur seit 100.000 Jahren – NOAA und AP rücken von der Behauptung ab ([Link](#)) – Meteorologe Anthony Watts: Am 3. und 4. Juli sowie den darauf folgenden Tagen berichteten mehrere Mainstream-Medien, dass die Erde einen beispiellos heißen Tag erlebt habe. Das ist falsch. Die Daten, die sie zitierten, waren keine offiziellen Daten, sondern stammten von einer privaten Website, und eine Untersuchung ergab, dass die Behauptung ein grober Irrtum war.

Forbes: Der 4. Juli war der heißeste Tag der Erde seit über 100.000 Jahren ([Link](#))



Offensichtlich haben all diese Leute die Tatsache übersehen, dass es sich um die Ergebnisse eines Klimamodells und nicht um tatsächlich gemessene Temperaturen handelt. Nur eine Nachrichtenagentur, The Associated Press AP, machte sich die Mühe, einen vernünftigen Vorbehalt abzudrucken ... Die National Oceanic and Atmospheric Administration NOAA distanzierte sich von der Bezeichnung, die vom [Climate Reanalyzer](#) der University of Maine zusammengestellt wurde, der Satellitendaten und Computersimulationen verwendet, um die Welttemperatur zu messen. ...

Die AP aktualisierte ihren Bericht am 7. Juli und fügte diesen einzigen, aber sehr wichtigen Absatz hinzu: *Die NOAA, deren Zahlen als Goldstandard für Klimadaten gelten, sagte am Donnerstag in einer Erklärung, dass sie die inoffiziellen Zahlen nicht bestätigen kann. Sie wies darauf hin, dass der Reanalyser Modellausgangsdaten verwendet, die sie als „nicht geeignet“ bezeichnete, um die tatsächlichen Temperaturen und Klimaaufzeichnungen zu ersetzen. Die Agentur überwacht die globalen Temperaturen und Aufzeichnungen auf monatlicher und jährlicher Basis, nicht täglich.*

Innerhalb von zwei Tagen sind wir also von Temperaturdaten, die „total beispiellos und erschreckend“ waren, zu Temperaturdaten gekommen, die für den Zweck nicht geeignet waren.

„Angeblicher“ Temperaturrekord in China ist nicht das, was es zu sein scheint ([Link](#)) – Paul Homewood: „Es gibt eine hochgradig koordinierte Kampagne, um die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass das Weltklima irgendwie außer Kontrolle geraten ist, mit extremem Wetter überall und Hitzewellen auf jedem Kontinent.“ ... „Es ist ganz klar, dass jeder Temperaturrekord in Turpan bedeutungslos ist und nicht mit anderen Orten in China verglichen werden kann. Sie ist lediglich das Produkt eines Mikroklimas. Es gibt hier noch einen zweiten Aspekt. In Sanbao gibt es weder eine offizielle Auflistung noch historische Daten... Kurzum, wir wissen nicht, ob es in Saobao in der Vergangenheit heißer war oder ob

das Thermometer dort überhaupt richtig aufgestellt und gewartet wird.“

Dr. Roger Pielke: „Weder der IPCC noch das US National Climate Assessment haben ein hohes Vertrauen in die Erkennung oder Zuordnung von Trends bei Hitzewellen in den USA“ [\(Link\)](#) – Pielke Jr.: „Weder der IPCC noch das US National Climate Assessment haben ein hohes Vertrauen in die Erkennung oder Zuordnung von Trends bei Hitzewellen in den USA. Also liegt entweder der IPCC falsch oder die Medien/aktivistischen Wissenschaftler liegen falsch. Suchen Sie sich eins aus“. – Geposted von [Marc Morano](#)

**Video:** Morano auf Fox News mit Jesse Watters über Brandstifter, die für „Klima“-Waldbrände verantwortlich sind – Nicht „Klimawandel“ – „Es sind andere Kräfte am Werk“.

Fox News Channel – Jesse Watters Primetime – Sendung vom 28. Juli 2023 – Sind Brandstifter für die weltweiten Waldbrände verantwortlich? Der Autor von „The Green Fraud“, Marc Morano, sagt, dass „andere Kräfte am Werk“ sind, während die Waldbrände auf dem Planeten wüten [\(Link\)](#).

„Es ist erschreckend“: UN-Chef verkündet: „Das Zeitalter des globalen Kochens ist angebrochen“ – „Das Zeitalter der globalen Erwärmung ist zu Ende“ – „Kinder vom Monsunregen mitgerissen“ [\(Link\)](#)

*Rückblende: UN wählt ehemaligen Präsidenten der Sozialistischen Internationale zum neuen Generalsekretär (Antonio Guterres) [\(Link\)](#)*

*Meteorologe Dr. Ryan Maue spottet über Studie, die behauptet, Hitzewellen seien ohne „Klimawandel“ „praktisch unmöglich“ – „Ich denke, wenn wir das Wetter politisieren, müssen wir unsere Ungläubigkeit aufgeben und die Vergangenheit auslöschen“ [\(Link\)](#).*

*Extremwetterexperte Pielke Jr. zerreißt Wash Post-Behauptung über heißesten „Weltrekord“ der Meerestemperatur – „Nein, das ist kein Weltrekord. Es ist nicht einmal der höchste Wert an dieser Station in den letzten 6 Jahren“ [\(Link\)](#).*

*Nein, die Erde hatte am 4. Juli keine „beispiellose und erschreckende ... Allzeit-Höchsttemperatur“ – nicht die höchste in 100.000 Jahren – NOAA & AP rücken von Behauptung ab [\(Link\)](#).*

*Analyse: Antarktische Meereisausdehnung ‚Rekordtief‘ aufgrund von ‚Windmustern‘ – ‚Meereis ist tatsächlich dicker als normal‘, da ‚die Eiskante‘ ‚enger zusammengedrückt‘ wird – Meereisvolumen ‚ist NICHT das niedrigste in den Aufzeichnungen‘ [\(Link\)](#)*

Bjorn Lomborg: Erwärmung rettet jedes Jahr 166.000 Menschenleben [\(Link\)](#): Hitze macht etwa 1 % der weltweiten Todesfälle pro Jahr aus – fast 600.000 Todesfälle – aber Kälte tötet achtmal so viele Menschen, insgesamt 4,5 Millionen Todesfälle pro Jahr. Während die Temperaturen seit 2000 gestiegen sind, hat die Zahl der Hitzetoten um 0,21 %

zugenommen, während die Zahl der Kältetoten um 0,51 % zurückgegangen ist. Heute sterben jedes Jahr etwa 116.000 Menschen mehr an Hitze, aber 283.000 weniger an Kälte. Die globale Erwärmung verhindert nun jährlich mehr als 166.000 temperaturbedingte Todesfälle.

Video: Fox-Moderator Stuart Varney fordert Morano wegen des Zusammenhangs zwischen Hitzewellen und Klima heraus.

Video: Fox Business – Varney & Co. – Sendung vom 19. Juli 2023

**FOX BUSINESS** **LIVE** **NYT: CLIMATE CHANGE WARMS EARTH** **VARNEY & CO.** **DOW** 35,088.42 ▲ 136.49 +0.39%

**NAS** 14,405.01 ▲ 51.37 +0.36% **RUSS 2K** 1,983.99 ▲ 7.92 +0.40%

**LAST TRADES** ▶ **BAXTER INTERNATIONAL (BAX)** 47.59 ▲ 0.54 | **STATE S**

**HEAT ALERTS** THROUGH SATURDAY PM

WICHITA HEAT ADVISORY

BAKERSFIELD LAS VEGAS ALBUQUERQUE OKC LITTLE ROCK

PHOENIX LUBBOCK DALLAS JACKSON

TUCSON EL PASO MIDLAND WACO NEW ORLEANS

EXCESSIVE HEAT WATCH

EXCESSIVE HEAT WARNING

SAN ANTONIO CORPUS CHRISTI

**FOX BUSINESS** **7:45A MT** **MARC MORANO | CLIMATEDEPOT.COM PUBLISHER** **PHOENIX BREAKS RECORD WITH 19 DAYS OF 110° HEAT** **DOW** 35,091.66 ▲ 139.73 +0.40%

**CRUDE OIL** 76.74 ▲ 0.99 +1.31% **GOLD** 2,020.70 ▲ 39.90 +2.01%

**LAST TRADES** ▶ **ACTIVISION BLIZZARD (ATVI)** 92.28 ▼ 0.46 | **WERNE**

## Quelle

**Stuart Varney:** Marc Morano vom Climate Depot kommt jetzt zu mir. Wir haben gerade gehört, dass es in Phoenix 19 Tage in Folge über 43 Grad Celsius waren. Moment mal, Sie sind ein Klimaskeptiker, ist das nicht das Ergebnis des Klimawandels?

**Marc Morano:** Das liegt nicht außerhalb der normalen Grenzen des heißen Sommerwetters. Ja, es ist ein Rekordjahr. Es könnte eines der heißesten sein, aber die Sache ist folgende: Joe Bidens EPA hat eine Tabelle mit dem Hitzewellenindex, die bis in die 1930er Jahre zurückreicht. In den 1930er Jahren war es in den Vereinigten Staaten wahrscheinlich 8- bis 10- oder 12-mal heißer als in der aktuellen Situation.

Morano: 75 % aller staatlichen Temperaturrekorde wurden vor den 1950er Jahren gebrochen (Link) – diese Rekorde stehen immer noch. Nun. Das ist eine Art der Statistik – wenn Sie gehört haben, dass CNN oder die New York Times oder andere behauptet haben, dass dies der „heißeste“ Zeitraum in der Geschichte der Erde ist, basieren diese auf Klimamodellen, von denen sogar die NOAA Abstand genommen hat. Sie benutzen heiße Sommer und Hitzewellen als Waffe, um daraus eine Art Aufruf zum Handeln in Sachen Klima zu machen. Dabei liegt das alles nicht außerhalb der Grenzen des normalen Wetters, es tut mir leid.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2023/08/03/top-climate-scientists-rubbish-claims-july-was-the-hottest-month-ever-public-being-misinformed-on-a-massive-scale/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE